

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

598 (23.12.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weltaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

H. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Nebenst. E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rindspacher sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:

35000 Expl.

gedruckt auf 2 Frottings- Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

22000

Abonnenten.

Nr. 598.

Karlsruhe, Mittwoch den 23. Dezember 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Anzeigen für die morgige Abend-Ausgabe er-
suchen wir bis spätestens morgen nach-
mittag 3 Uhr aufgeben zu wollen.
Expedition der „Badischen Presse“.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt
acht Seiten.

Londoner Brief.

Ein neuer Aufbruch für die Territorial-Armee. — Eine indische Ver-
schwörung in Europa.

A. London, 23. Dez. Ein neuer Aufbruch für die Territorialarmee
erscheint in den Tagesblättern, unterzeichnet mit dem Namen des Her-
zogs von Bife und Lord Esher. Er gilt besonders den jungen Män-
nern Londons, denen verächtlich wird, daß ihnen diese Erfüllung einer
eigentlich selbstverständlichen patriotischen Pflicht ersiens gar nicht
loftet, zweitens in keiner Weise mit ihrer Arbeit, ihrem Lebensunter-
halte kollidieren wird (darauf werde besonders geachtet werden) und
drittens ihnen „umsonst höchste Reiten und Meilen geleistet wird und sie, eben-
falls kostenlos, zu einem einwöchigen Ausfluge unter den denkbar besten
familiären Bedingungen gelangen“. Die dazu gehörigen Leitartikel reden
den jungen Leuten und ihren Angehörigen wieder sehr bewegt zu, sich doch
endlich fittlich und physisch aufzuraffen und England nicht länger dem
Spott des Auslandes auszuliefern, als könne es willkürlich einmal die
anzehnligen 312 000 Landesverteidiger in Gehalt freiwilliger Bürger-
wehr aufbringen, die Mr. Salome als unumgängliches Minimum be-
zeichnet habe. In der Tat fehlen noch immer daran etwa ein Drittel;
die nominell höchste Ziffer (auch nur auf dem Papier) angemeldeter
Territorialer ist 220 000; tatsächlich sind von diesen aber kaum die
Hälfte wirklich zur Verfügung; die andere Hälfte hat sich der freiwilligen
Dienstpflicht noch vor Beendigung der ersten Uebung einfach durch nach-
Haufe gehen entzogen. Und natürlich hat niemand daran gedacht, das
als Fahnenflucht aufzufassen oder gar wider diese „Einmüßigen“
vorzugehen. Alle diese Aufreufe und Artikel reproduzieren mehr oder we-
niger ausführlich Lord Roberts' dringende Warnung an die englische Na-
tion, aber auch diese haben längst alle Wirkung verloren. Da indes
diesmal die Bedingungen besonders verlockend gestellt werden und nur
20 000 Freiwillige „auf eine Woche“ verlangt werden, finden diese sich
am Ende.

D. London, 25. Dez. Eine sonderbare Geschichte telegraphiert der
Pariser Korrespondent der „Morning Post“ über angebliche indische
Verschwörungen, die in der französischen Hauptstadt angezettelt werden
sollen. Der Korrespondent sagt, daß die französische Regierung den
britischen Botschafter schon vor einiger Zeit nach Paris aus ge-
leitet werde. Aus zuverlässiger Quelle will der Korrespondent nun
erfahren haben, daß die Seele der Verschwörung eine aus Deutschland
stammende Frau sei, deren Vorleben als sehr verdächtig bezeichnet
werden müsse, und die man allgemein für einen Spion der deutschen
Regierung halte. Diese Frau werde als Gattin eines gewissen un-
gefährlichen Hindus angesehen, von dem man aber wisse, daß er noch
eine andere Frau in Bombay habe. Diese Verbindung einer europäi-
schen Frau mit der ganzen Angelegenheit erkläre, was Kenner des
Orients bisher nicht hätten verstehen können, nämlich, daß die ganze
anarchistische Bewegung in Indien mit einer solchen Sorgfalt in allen

Einzelheiten ausgearbeitet sei. Orientalen seien unfähig, so zu
organisieren. Das Geld stamme von reichen Kaufleuten. Neuerdings
sei ein aus Indien stammender Journalist zu der Verschwörung hin-
gekommen. Diese Leute seien jetzt dabei, zusammen mit russischen
Anarchisten Bomben anzufertigen, und ihre Absicht sei, einflußreiche
Engländer, die nach Paris kommen sollten, dort anzugreifen. Ferner
sei es gelungen, daß in der letzten Zeit zwischen Paris und Indien
eine große Anzahl diplomatischer Telegramme ausgetauscht worden sei.
Der Korrespondent ist der Ansicht, daß es keinerlei Schwierigkeiten
machen würde, von der französischen Regierung die Ausweisung der
Verschwörer zu erreichen. — Mit anderen Worten, hinter den ganzen
Unruhen in Indien stehen wieder die bösen Deutschen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 22. Dez. Eine Landesherrliche Verordnung vom
17. Dez. 1908 bestimmt: Hinter § 4 der Verordnung vom 3. Okt. 1895,
das Verfahren bei Aufnahme von Geistestranen in öffentliche und
private Irren- und Krankenanstalten betr., ist einzufügen folgender:
§ 4a.: Volljährige Nerven- oder Geisteskrante, die nicht entmündigt
sind, können auf ihren eigenen Antrag zum Zwecke der Heilung oder
der Beobachtung in den öffentlichen Irrenanstalten ohne weiteres
aufgenommen werden, wenn sie sich nach dem Ermessen der Direktion
zur Aufnahme eignen. Der Antrag des Kranken ist von der Direktion
zur Protokoll zu nehmen. Die Entlassung solcher Personen muß als-
bald erfolgen, wenn die Voraussetzungen der freiwilligen Aufnahme
nicht mehr vorliegen, oder wenn sie ihre Entlassung verlangen. Liegen
in einem solchen Fall nach Ansicht der Anstaltsdirektion die Voraus-
setzungen des § 3 Ziffer 1 vor, so hat sie dem zuständigen Bezirks-
amte von dem Sachverhalte alsbald Mitteilung zu machen, welches
unverzüglich das Verfahren gemäß § 3 Ziffer 1 einzuleiten hat. Bis
zur rechtskräftigen Entscheidung ist der Kranke fürsorglich in der An-
stalt zurückzubehalten. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Karlsruhe, 23. Dez. Es sind Beschlüsse erlassen worden über
die Höhe der Gebühren, mit denen Gewerbe- und Handwerkervereine für
den Bezug von Eintragungen ins Vereinsregister belastet wurden. Das
Justizministerium hat deshalb die Amtsgerichte darauf hingewiesen, daß
nach Ansicht der Ministerien der Justiz und des Inneren solche Vereine
als gemeinnützige Vereine anzusehen sind, hinsichtlich derer die in § 54
Abs. 2 A.-B.-G. vorgesehene Ermäßigung der Gebühren statt-
haft ist.

Gröningen (N. Durlach), 21. Dez. Gestern abend sprach in gut
besuchter Versammlung im Gasthaus zum Bären Herr Kealcherer Rint
aus Karlsruhe über „Die politische Lage“. Die Ausführungen des Red-
ners über das persönliche Regiment des Kaisers und über die politischen
Verhältnisse in Baden wurden mit großem Beifall aufgenommen. An
der Diskussion beteiligten sich die Herren Frinks, Eitz, Einauer, Wegler
und Höpner. Auf Aufforderung des Referenten und des Vorsitzenden,
des Herrn Hauptlehrers Ged, sich politisch zu organisieren, wurde, nach-
dem Herr stud. phil. Dietrich-Gröningen in lebhaften und beredten Wor-
ten hierfür eingetreten war, ein demokratischer Verein gegründet. Dem-
selben trat sofort eine größere Anzahl hiesiger Bürger bei.

Ettlingen, 22. Dez. Man schreibt uns: Die Notiz
in Nummer 593 Ihrer Zeitung, daß die
Konferenz Ettlingen es abgelehnt habe, dem Hauptlehrer
Höbel „Rübel“ zu leisten, bedarf einer Richtigstellung. Die Ange-
legenheit stand als Punkt 2 auf der Tagesordnung. Es wurde aber
durch die vorausgehende Angelegenheit die Zeit so sehr in Anspruch ge-
nommen, daß eine eingehende Besprechung des „Höbel-Rübel“ nicht
erfolgen konnte. Aus diesem Grunde mußte von einer Beschlußfassung
Abstand genommen werden und wurde dieser Punkt auf die Tages-
ordnung der nächsten Konferenz gesetzt.

Mannheim, 23. Dez. Die Vermögenssteueransätze von
Mannheim und Vororten für 1909 erreichen insgesamt die Summe
von 1 598 481 000 M. Der Zugang gegenüber 1908 beträgt 64 556 000

Mannheim, 23. Dez. Die Einkommensteuer-Ansätze stellen sich auf 107 881 075 M.
Hier ist ein Zugang von 7 029 925 M. zu verzeichnen.

Heidelberg, 23. Dez. Die ältesten Lokomotiven Deutschlands
sind jetzt noch im Betrieb und zwar auf der Strecke Heidelberg-Mann-
heim, wo sie dem Personenverkehr dienen. Sie tragen die Jahres-
zahl 1846, sind also seit 62 Jahren in Dienst.

Oberkirch, 23. Dez. Der beim Holzschlitten verunglückte Valen-
tin Burg von Tiergarten ist im Spital in Oberkirch seinen Verlet-
zungen erlegen.

Der Kampf in der Metallindustrie.

Mannheim, 23. Dez. Zu den Differenzen in der südwest-
deutschen Metallindustrie hat nunmehr der Hauptvorstand des
deutschen Metallarbeiterverbandes das entscheidende Wort gespro-
chen. Er hat sich gegen den Streik erklärt. In
einer heute stattgehabten Versammlung der Arbeiter der Streik-
werke, die einen außerordentlich jürrnischen Verlauf nahm, gaben
sich die Gewerkschaftsführer die denkbar größte Mühe, die Strei-
kenden zum Nachgeben zu bewegen. Sie wiesen darauf hin, daß
in einer Fabrik zu Bischofsweirda, die gegenwärtig 500 Arbeiter
Tag und Nacht beschäftigt, Streikbrot hergestellt werden. Es
war alles vergeblich. Fortwährend ertönten höhnische
Pfeif- und Schlußrufe.

Die Abstimmung ergab folgendes Resultat: 467 Arbeiter
stimmten für die Weiterführung des Streiks, nur 43 dagegen,
5 weiße Zettel wurden abgegeben.

Darauf erklärte der Vertreter des Hauptvorstandes,
Massbach-Stuttgart, daß der Hauptvorstand in seiner gestrigen
Sitzung ohne Rücksicht auf das Ergebnis der heutigen Abstim-
mung beschlossen habe, im Hinblick auf die Ausichtslosigkeit des
Streikes und die eventuellen schweren Folgen für die Metall-
arbeiterarbeit ganz Deutschlands den Streik für beendet
zu erklären. Die nähere Begründung soll durch die Presse
mitgeteilt werden, weil weitere Ausführungen im Lärm der wi-
tenden Arbeiterarbeit, welche sich in Drohungen und Droh-
ungen gegen die Arbeiterführer ergab, unterging.

Viele Arbeiter verließen demonstrativ den Saal. Der Be-
schluß des Hauptvorstandes wird den Beteiligten schriftlich zu-
gestellt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Dezember.

Weihnachten! Nur noch eine Nacht trennt uns von dem Tage
der schönsten Freuden für jung und alt. Ueberall herrscht schon feier-
hafte Tätigkeit, um die weihnachtlichen Stunden des Christenabends mög-
lichst herrlich und erhehend zu gestalten. Während der Vater mit
sorgschwerem Haupte durch das Gedränge der festlich erleuchteten
Straßen eilt, und nur mit Mühe die zahlreichen Schachteln und Pakete,
die sich von Geschäft zu Geschäft häufen, nach Hause rettet, während
die sorgliche Mutter zuhause den Christbaum mit hundert schönen
Dingen schmückt, sitzen in banger Erwartung die lieben Kleinen in der
Kinderstube und zählen an den Fingerringen ab, wie vielmals sie noch
schlafen müssen, bis der große Tag da ist, oder sie deklamieren zum
hundertsten und aberhundertsten Male ihre Weihnachtsgedächtnis,
wobei sie sich krampfhaft die Ohren zuhalten, damit die Mutter im
Nebenzimmer ja nichts höre. In allen lebt und jauchzt die Freude
auf, und wenn es etwas gibt, das selbst ein durch Kummer und Sorgen
tiefergestochenes Antlitz klären kann, so ist es das frohe jubelnde Kinder-
glück im Strahlenglanz des Tannenbaumes. Das ist es auch, was
das Weihnachtsfest zu einem Feste der Freude und des „Friedens auf

Aus Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 23. Dez. In der gestrigen, ordentlichen Hauptver-
sammlung des Heidelberger Schloßvereins widmete der Vorsitzende,
Geheimrat Prof. Dr. Wille, dem am 20. August d. J. verstorbenen
Professor Dr. Karl Pfaff als dem unerwideltsten pfälzischen Forscher
und Sammler, dem unübertroffenen Geschichtsschreiber Heidelbergs
und seines Schloßes einen tiefempfundnen, glänzenden Nachruf. Der
mündliche Jahresbericht des Vorsitzenden konnte dem Ende Oktober
d. J. im Druck erschienenen 25. Schloßvereinsbericht nur wenige Er-
gänzungen hinzufügen. Zunächst wurde auf die nunmehr auch in
letzter Instanz erfolgte Ablehnung des Baugesuchs der Herrenmühle
hingewiesen. Sodann wurde wiederum herorgehoben, daß das
Schicksal der Schloßruine vor der Hand keinen Anlaß zur Stellung-
nahme böte, da die Regierung zur Zeit lediglich ein Projekt zur
Standfestmachung der Dito-Heinrich-Fassade ausarbeiten lasse. Bei
der Verhandlung allgemeiner Vereinsangelegenheiten brachte Kom-
merzienrat Landfried das vielfach erörterte Problem der Bedrohung
des Schloßes durch den neuen Eisenbahntunnel zur Sprache, ohne je-
doch selbst definitive Stellung zu nehmen. Nach einer längeren Dis-
kussion wurde beschloffen, namens des Vereins eine Bitte um Auf-
klärung über diese mancherlei Besorgnis erregende Frage an die
zuständige Karlsruher Regierungsbehörde zu richten.

Ein Denkmal für Großherzog Friedrich I.

Karlsruhe, 23. Dez. Wie in der „Bad. Presse“ schon mitgeteilt
wurde, plant die Stadt Karlsruhe, dem unvergesslichen Großherzog
Friedrich I. ein Denkmal zu setzen. In einer vom Stadtrat dem Bür-
gerausschuß zugegangenen Vorlage wird ausgeführt: Vorbehaltlich
mündlicher Begründung wird beantragt, der Bürgerschaft wolle seine
Zustimmung dazu erteilen: daß die Haupt- und Residenzstadt Karls-
ruhe auf dem ihr gehörigen (nördlichen) Teile des Friedrichs-Platzes
ein Denkmal für den verewigten Großherzog Friedrich den Ersten
errichtet, daß zur Gewinnung geeigneter Entwürfe das nachstehende
Ausgeschrieben für einen Wettbewerb erlassen und daß die auszuzeu-
den Preise im Gesamtbetrag von 10 000 M. aus Wirtschaftsmitteln
des Jahres 1909 bestritten werden. In der Einladung zu einem

Wettbewerb wird gesagt: Die im Großherzogtum Baden ansässigen
und die aus Baden stammenden Künstler (Bildhauer und Architekten)
haben wir ein, sich an dem vom Bürgerschaftsausschuß beschlossenen Wett-
bewerb zur Gewinnung von Entwürfen für ein von der Haupt- und
Residenzstadt Karlsruhe zu errichtendes Monument Großherzog
Friedrichs I. zu beteiligen.

In dem Programm heißt es: 1. Als Platz des Denkmals ist der
nördliche Teil des Friedrichs-Platzes bestimmt. Genaue Pläne dieses
Platzes sind vom städtischen Tiefbauamt zu beziehen. Die Entwürfe
haben den Aufstellungsort genau zu bezeichnen und sollen auch die
Gestaltung des Platzes in der Umgebung des Denkmals umfassen.
2. Die Kosten des Denkmals, einschließlich des Unterbaues und der
Aufstellung sollen den Betrag von 200 000 M. nicht übersteigen. In
diesem Preise müssen alle Architektur- und Bildhauerarbeiten inbe-
griffen sein; lediglich gärtnerische Arbeiten übernimmt die Stadt.
3. Die Gestaltung des Entwurfs ist den Künstlern freigegeben. Selbst-
verständlich bildet die Darstellung der Persönlichkeit des Großherzogs
den Hauptpunkt der Aufgabe. 4. Der Entwurf ist durch ein Gips-
modell im Maßstab von einem Fünftel der natürlichen Größe des Den-
kmals darzustellen. Außerdem ist ein Grundriß mit einer Darstellung
der vorgeschlagenen Anordnung der Umgebung des Denkmals vorzu-
legen. (Maßstab 1:25.) Ferner ist jedem Entwurf ein Kostenanschlag
beizufügen, welcher über alle wesentlichen Kostenpositionen und über
die gewählten Materialien genauen Aufschluß gibt. 5. Die Entwürfe
sind spätestens bis zum 15. Oktober 1909 an das städtische Hochbauamt
Karlsruhe einzuliefern. Jeder Entwurf ist mit einem Wahlzettel zu
versehen. In einem veriegelten Briefumschlag mit demselben Wahl-
zettel hat der Künstler seinen Namen niederzulegen. 6. Für die drei
besten Entwürfe sind Preise von 5000 M., 3000 M. und 2000 M. aus-
gesetzt. Im Falle der Uebertragung der Ausführung an einen preis-
gekrönten Künstler wird jedoch der Betrag des Preises auf den Preis-
ausführungspreis aufgerechnet. Das Preisgericht ist berechtigt, die Preis-
summe in anderer Weise zu teilen, sofern es sich einstimmig dafür ent-
scheidet. Es sollen aber keinesfalls mehr als fünf Preise bewilligt
werden. 7. Das Preisgericht besteht aus fünf nichtbadischen Künstlern
(drei Bildhauern und zwei Architekten.) Der Stadtrat ernannt die
Preisrichter und macht ihre Namen bekannt, sobald sie sämtlich das
Amt angenommen haben. 8. Der Spruch des Preisgerichts hat die

Entwürfe zu bezeichnen, welche es zur Ausführung ge-
eignet hält und sich darüber auszusprechen, ob die Ver-
fasser dieser Entwürfe eine gute Ausführung gewährleisten.
9. Der Spruch des Preisgerichts ist spätestens am 15. November 1909
bekannt zu geben. Nach Bekanntgabe des Spruchs werden die Ent-
würfe während 14 Tagen öffentlich ausgestellt. Die Entwürfe stehen
zu diesem Zweck dem Stadtrat zwei Monate lang zur Verfügung. 10.
Der Entwurf, welcher zur Ausführung bestimmt ist, wird Eigentum
der Stadtgemeinde. Die übrigen Entwürfe bleiben Eigentum der
Verfasser. 11. Durch Einreichung eines Entwurfs verpflichtet sich
der Verfasser, die Ausführung des Entwurfs zu der im Voranschlag
festgelegten Kostensumme zu übernehmen, falls ihm längstens bis
15. Januar 1910 der Auftrag dazu rechtswirksam erteilt wird.

Vermischtes.

Roskilde (Dän. Seeland), 23. Dez. (Tel.) Heute nacht wurde
in der Königsgruft der Domsirke ein Einbruchdiebstahl verübt und
mehrere goldene und silberne Kränze, darunter ein silberner Kranz
des Präsidenten Gallieres gestohlen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

hd Tetschen, 23. Dez. (Tel.) Ein aus Hamburg mit Tierhäuten
hier eingetroffenes Frachtschiff wurde als feuerschädlich eingestuft.
Unter der Schiffsbesatzung war ein Todesfall an Milzbrand vorge-
kommen.

Campobasso, 23. Dez. (Tel.) Das Geschworenengericht hat
den Bildhauer Cissariano, der seine Frau getötet hatte, freigesprochen.
Cannes, 23. Dez. Hier wurde einer der gefährlichsten interna-
tionalen Hochstapler, der aus Warschau stammende Moriz Georg Gut-
mann, wegen eines an einem Juwelier verübten Betruges verhaftet.
Gutmann, dessen Auslieferung auch von der deutschen Regierung ver-
langt wird, hat zu Anfang dieses Jahres in Brüssel einer Tängerin Geld
und Schmuckstücke im Werte von 230 000 Franks entlockt.

hd Brüssel, 23. Dez. (Tel.) In Stenbrügge fand man die Leiche
des verschwundenen Pferdehändlers Mathys im Kanal schwimmend. Er
war das Opfer eines Raubmordes geworden. — In Gries bei Gent fand
man den Kenner de Corte auf der Straße durch Dolchstiche ermordet
auf.

Eden" macht, des Friedens mit sich selbst und seinem Schicksal, auch da, wo es nur als ein Feind der Bescherung betrachtet wird. Das stille Sehnen, das an diesem Tag alle Herzen zu dem einen, großen Gedanken besessenden Friedens zusammenführt, steht über Glauben und Richtglauben, wie die Sonne über Christen und Heiden in demselben Glanze strahlt.

Das 25jährige Geschäftsjubiläum in Verbindung mit der 15. Jahrestagfeier am 25. Dezember Herr M. Schmiedler, Besitzer des "Wiener Café Central". Herr M. Schmiedler gründete 1883 in Frankfurt a. M. das "Wiener Café Austria" und 1885 in Stuttgart mehrere Filialen. Das Café Central, welches als erstklassiges Café hier bekannt wurde, übernahm derselbe 1889 als "Englischer Hof" und kaufte daselbe dann "Wiener Café Central". Schnell gelang es ihm durch langjährige Berufserfahrung das Café im In- und Auslande als erstklassiges bekannt zu machen.

P. Ausstellung von Gewerbelegitimationen. Einem vor wenigen Tagen seitens des Groß- Ministeriums des Innern an das hiesige Bezirksamt ergangenen Erlasse zufolge, wird künftig auch in Karlsruhe bei Ausstellung von Gewerbelegitimationen ein scheinbarer und für die beteiligten Kreise weniger umständliches Verfahren Platz greifen. Es werden nämlich Strafregisterauszüge oder Zeugnisse nicht mehr jedes Jahr, sondern in der Regel nur dann noch verlangt werden, wenn der Reisende oder der für seine Person um eine Karte nachsuchende Geschäftsinhaber nicht bereits im letzten Jahre im Besitze einer Karte war, wenn der Reisende seine Stellung gemeinhin hat oder der Geschäftsinhaber erst zugezogen ist. In Fällen, in denen ihm ein besonderer Anlaß vorzuliegen scheint, kann das Bezirksamt jedoch nach wie vor weitere Erhebungen veranlassen.

Drei Standesamtsbezirke. Unsere im heutigen Mittagsblatt enthaltene Mitteilung betr. der neuen Standesamtsbezirke, ist infolge eines technischen Versehens z. T. verunstaltet. Der eine der drei Bezirke umfaßt unter der Bezeichnung "Standesamtsbezirk Karlsruhe" die früheren Gemarkungen Karlsruhe, Beiertheim und Kintheim, sowie die abgeordnete Gemarkung Hardtwald, der andere unter der Bezeichnung "Standesamtsbezirk Karlsruhe-Ruppurr" die frühere Gemarkung Ruppurr und der dritte unter der Bezeichnung "Standesamtsbezirk Karlsruhe-Grünwintel" die bisherige Gemarkung Grünwintel.

Ausstattung der vierachsigen Personenwagen mit Handtüchern, Seife und Klosettpapier. Die im Sommer angeordnete Ausstattung der Personenwagen mit obengenannten Gegenständen ist neu geregelt und wesentlich ausgedehnt worden. Eine Anzahl vierachsiger Personenwagen hat feste Wasserbehälter, Handtüchler und Seifenbehälter erhalten. Die Wagen der D-Züge werden in der Regel mit 40 Handtüchern, die der übrigen Züge mit 20 Leinen- bezw. 30 Papier-Handtüchern, mit Seife und Klosettpapier vor Abgang des Zuges versehen. Ferner sind sämtliche in D-Zügen laufenden Personenwagen und die sonstigen vierachsigen in D-Zügen laufenden Personenwagen, soweit sie innerhalb des deutschen Reiches von jetzt ab für den Durchgangsverkehr verwendet werden, mit Handtüchern, Seife und Rollenpapier, die übrigen vierachsigen Wagen 3. Klasse dagegen nur mit Rollenpapier in den Aborten versehen. Die Ueberwachung der Handtücher, Seifenstücke (Seifenpender) und Papierrollen während der Fahrt, liegt bei den Zügen, welchen besondere Dienstdamen nicht beigegeben sind, den Schaffnern ob.

Mit einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier beschloß der Arbeiterbildungsclub das alte Jahr. Ein prächtiger Weihnachtsbaum, der vom Männerverein der Weststadt freundlich überlassen war, schmückte mit seiner Lichterglanz den Raum und von der Decke hingen in fröhlich bunten Bändern traghende Kränze nieder, die die Blumenhandlung Friede gespendet hatte. Frau Klupp-Gilcher sang zwei ergreifende Weihnachtslieder von Cornelius. Dann führte Pfarrer Jaeger das dankbar lauschende Publikum in poesievollem Ausdrucks in die Geschichte der Weihnachtsfeier ein. Er wies nach, wie die alte Kirche ursprünglich kein Geburtsfest Christi kannte, und wie dann eine eigentümliche Zahlenmythik dazu führte, später am 6. Januar das Tauf- und Geburtsfest Christi zu begehen. Seit dem Jahre 354 wird von allen Christen — außer den Armeniern — das Geburtsfest Christi am 25. Dezember gefeiert. Von jeher war bei den alten Völkern in den heiligen Tagen am Ende des Jahres mit hellem Lichterglanz ein Fest der unbefehbaren Sonne gefeiert worden, dem dann in Rom das Fest der Saturnalien zusammenfiel, das Fest an dem die Sklaven ihrer Anechtshaft vergessen durften und die Kinder beschenkt wurden. An diese Sitten schlossen sich die Christen an, als sie das Fest der leidlichen und geistigen Geburt Christi — Epiphania und Christfest — von einander trennten. Auch in der Weise, wie die wunderbare Erscheinung Christi in die Welt eingeführt wird, lassen sich deutlich die unwillkürlichen Einwirkungen antiker Denkmuster erkennen. Mit lebhafter Wonne hat dann das Germanentum die Weihnachtsgeschichte übernommen und selbst seine Götter hergegeben, um es zu verherrlichen. Wotan schleicht als Niflas oder Schimmelreiter im Dienst des Christkinds einher. Das Gebot der Weihnachtszeit wirkt noch in ländlichen Schweinegeschlachten, andere Opfer in den Tiergestalten der Springertiere u. s. w. Auch die reiche mittelalterliche Symbolik vom Paradiesbaum und Weihnachtsbaum, dem Apfel am Baum, den blühenden Bäumen der Christnacht usw. sind Erwähnung. Aber auch der moderne Mensch kann Weihnacht feiern, wenn er es begehrt als ein Suchender nach Lebenswahrheit, wenn er in dem Fest der Liebe

ein Symbol der göttlichen Liebe ahnt, nach der auch der moderne Mensch sich sehnt. Und die Freude am Licht und der Glaube an den Sieg des Lichts ist eine Weihnachtslehre auch für den modernen Arbeiter. — An der reichhaltigen Dischiffion beteiligten sich viele Damen und Herren. Von Arbeiterseite wurde der religiöse Stimmungsgelbst des Festes betont, der den Menschen aus seinem Kindesstadium ungeschädigt begleite. Ein Arbeiter hob hervor, daß es nicht auf den Glanz der Gaben unter dem Weihnachtsbaum ankomme, sondern auf die Bestimmung des Gebers. Buchbinder Liebegut gab Anlaß zu einer nachdrücklichen Debatte über den Unterschied zwischen historischem und poetischem und religiösem Wahrheits. Sehr wirkungsvoll und fiebernd griff Professor Marx ein. Er zeigte, daß es gar nicht darauf ankomme, nach der Richtigkeit des historischen Details zu fragen, bei einer Entscheidung, die die Welt vom Grunde aus umgestaltet habe. Hans Thoma wies auf die ergreifende Wirkung hin, die von etwas ausgeht, das dem Laien als eine Verbindung von Reinwand und Chemikalien erscheine. — Mit dem Wunsch, daß die Bestrebungen des Klubs, Arbeiter und "Gebildete" immer näher zu bringen, dazu beitragen möge, die nächste Weihnachtsstimmung zu verzeichnen, lang der Abend glücklicherweise aus. — In kurzer Zeit wird das Programm der nächsten Vortragsreihe, in der sich auch ein Vortrag von Hans Thoma über "Mensch und Natur" befindet, bekannt gegeben werden.

Das Konzert des blinden Tonkünstlers Rudolf Thies, welches Montagabend im Eintrachtsaal stattfand, hatte sich trotz des nahenden Weihnachtsfestes, dessen Schatten sich in einer Vielgestaltigkeit schon lange im voraus zeigen, eines guten Besuchs zu erfreuen. Als Mitwirkende waren auf dem Programm bezeichnet Ottilie Mehl, Konzertsängerin (Sopran), Alfred Kappeler, Opernsänger (Tenor) und Alara Roos, Pianistin. Rosenwirths Rudolf Thies führte sich mit Konzert Nr. 2 von Bruch an. In seinen weiteren Vorträgen zeigte er gegenüber seinem letzten hiesigen Auftritte eine wesentliche Verbesserung und fand je beim Publikum lebhaften Beifall. Die Sopranistin, Fräulein Ottilie Mehl, erfreute durch das "Gebet der Elisabeth" aus Kammerhäuser von Wagner, ferner mit einigen Liedern von Schubert und Brahms. Die Stimme der Dame ist nicht übermäßig groß, doch sympathisch. Eine leise Reizung zum Tremolieren wird sie noch bekämpfen müssen. Der weitere Erfolg des Abends, Opernsänger Alfred Kappeler, versüßte über eine volle, wohlklingende Tenorstimme. Die Arie des Ramino "Dieß Bildnis ist bezaubernd schön" aus der Faubert'schen von Mozart, zwei Lieder von Schubert und ein solches von Schumann sang der Sänger mit warmer Empfindung vor. Beide Solisten, die im Laufe des Abends noch mit einigen hübsch und frisch zum Vortrag gebrachten Duetten aufwarteten, fanden beifällige Aufnahme. Die Pianistin Alara Roos führte die Begleitung in ausgezeichneter Weise durch.

Nach glücklich abgelaufen. Aus dem zwischen dem Kaisergarten und der Hofwiese gelegenen Prädium des Artilleriepostens rante heute mittig ein Gespann der Artillerie heraus, direkt auf einen Wagen der elektrischen Straßenbahn. Die Pferde kamen zu Fall; die Scheibe des Straßenbahnwagens wurde zertrümmert. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt. — Von anderer Seite wird uns hierzu noch berichtet: Die Scheibe des Artilleriewagens prallte an dem Vorderwagen einer gerade vorbeifahrenden Elektrischen ab und zerbrach. Durch das Zerbrechen wurde eine Scheibe des Wagens eingedrückt. Verletzt wurde keiner der Mitfahrenden. Auch die Pferde, von denen das eine zu Fall kam, sind anscheinend gut davon gekommen. Ein größeres Unglück hätte entstehen können, wenn die Scheibe etwa eine Hand breit höher den Wagen getroffen hätte, da diese dann durch die Scheibe in den vollbesetzten Wagen eingedrungen wäre.

Diebstähle. In der Nacht zum 22. d. M. wurden einem Maler in der Oststadt 5 Stuhlhasen im Werte von 20 M. gestohlen. — Während ein Kutscher in der Oststadt seine Kundschaft bediente, kamen ihm an seinem Wagen 3 Flaschen Cognac, Marke Girardet, im Werte von 15 M. abhanden.

Heftigen wurden eine 39 Jahre alte geistliche Näherin aus Göttingen, weil sie Weisung, welches ihr zur Abänderung übergeben wurde, verstoßte, ein 14 Jahre alter Tagelöhner von hier, der einem Milchhändler Kundengelder unterschlug, ein Dienstmädchen aus Heilbronn, der vom Amtsgericht in Weinsheim, und ein Tagelöhner aus Sodenheim, der von jenem in Schwefingen zur Strafverbüßung verurteilt wird.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 23. Dez. (Priv.) Der Staatsanwaltschaft zu Biffa in Bozen ist es gelungen, den wirklichen Namen des Anführers der meitenden Fremdenlegionäre, des angeblichen haptischen Offiziers de Pal oder Graf Rhode zu ermitteln. Es ist ein gewisser Felix Radur, der im Mai d. J. in Rießen, einem Städtchen bei Biffa, als Hauptverbreiter eine Kontrolle gegeben hatte. Er hat schon viele Herren Länder gesehen. Von seinem Dünkel erzieht er Geld geschickt und ist damit nach Frankreich gekommen.

Stuttgart, 23. Dez. Der Gemeinderat hat den Beitritt der Stadt Stuttgart zum deutsch-englischen Verständigungsomitee beschlossen.

Marseille, 23. Dez. Nachrichten aus Indochina melden, daß neue Kämpfe zwischen anamitischen Piraten und französischen Besatzungstruppen stattgefunden haben. In dem letzten Treffen bei Sestpagades wurden 8 Piraten getötet. Französischerseits fiel ein Unteroffizier, 3 Matrosen wurden verwundet.

Windhoek, 22. Dez. Am 19. Dezember überfiel eine Eingeborenenbande aus der Kapkolonie eine Jagdgesellschaft nord-

westlich von Ufamas, wobei der Bure Divier erschossen wurde. Die gleiche Bande überfiel am 20. Dezember die Farm Heitluft und ermordete die drei Farmer Schmiedel, Vorges und Kuba. Das erbeutete Vieh wurde über die Grenze der Batterie in Fonteinfluß überführt, wobei ein Offizier und drei Mann getötet wurden. Der Führer der Bande ist vermutlich Abraham Rolke, ein Unterhändler von Marenko. Die Verfolgung wurde sofort durch die 8. und 12. Kompagnie, sowie durch die 6. Batterie aufgenommen.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Konstantinopel, 23. Dez. Infolge verschiedener verdächtiger Vorläufe der letzten Zeit wird die Regierung von jungtürkischer Seite energisch aufgefodert, Vortraktionen zur persönlichen Sicherheit des Thronfolgers, Prinzen Mehmed, zu treffen.

Konstantinopel, 23. Dez. Die Verhandlungen mit Oesterreich-Ungarn nehmen einen befriedigenden Verlauf. Ein Mitglied des Kabinetts äußerte sich gegenüber den Vertretern der Presse, daß ein Ausgleich der Differenzen zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei zweifellos sei.

Wien, 23. Dez. Wie die "Wiener Allgemeine Zeitung" meldet, wird die russische Antwortnote als eine Art Abbruch der direkten Verhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland betrachtet. In der russischen Note wird angeführt, daß der Modus procedendi, den Oesterreich-Ungarn vorgeschlagen, angenommen wird. Rußland ist erst dann wieder geneigt, in direkte Verhandlungen mit Oesterreich-Ungarn einzutreten, wenn Oesterreich-Ungarn mit allen Signatarmächten des Berliner Vertrages zu einer Uebervereinbarung der Frage der Annexion Bosniens gelangt sein wird. Infolgedessen sollen die direkten Verhandlungen zwischen Petersburg und Wien ruhen. Es erscheint fraglich, ob Rußland noch eine Konferenz wünscht.

Aus Venezuela.

Rosoff (Virginia), 23. Dez. Die Kreuzer "Montana" und "Nordstern" sind mit versetzelter Ladung nach Süden in See gegangen. Man vermutet, daß sie sich nach Venezuela begeben. Wie aus Port-au-Prince gemeldet wird, gingen auch das amerikanische Kanonenboot "Delphin" und der Kreuzer "Des Moines" nach Venezuela in See.

Kemporf, 23. Dez. Nachdem Vizepräsident Gomez den Gewaltstreik der Anhänger Caltrios überwältigt hatte, trat er in Verbindung mit dem deutschen Geschäftsträger von Sedonhoff, der mit der Betretung des holländischen Gebietes betraut ist. Wie es heißt, versuchte Gomez herbeizuführen, mit Holland wieder Beziehungen anzuknüpfen, ohne daß ihm dies jedoch gelingen würde. — Die Reorganisation sämtlicher Verwaltungsbehörden ist eingeleitet worden.

Caracas, 23. Dez. Vizepräsident Gomez hat die Freilassung aller politischen Gefangenen angeordnet.

Amsterdam, 23. Dez. (Privat.) Hierher gelangten Meldungen zufolge sind aus Venezuela sehr befriedigende Nachrichten eingelaufen. Der Minister des Aeußeren wird heute nachmittag im Parlament eine diesbezügliche Erklärung abgeben.

G. SCHMIDT-STAUß HOF-JUWELIER - HOF-UHRMACHER KARLSRUHE - KAISERSTRASSE 154. GOLDENE DAMENUHREN in neuer, größter Auswahl. 15950 Für beste Bedienung bürgt der alte Ruf der Firma.

Also schön, meine Herren - Sie wollen Beweise?

Sollen Sie haben. Die Sodener Heilquellen sind seit vielen hundert Jahren gegen alle Krankheiten der Luftwege, des Kehlkopfs und der Lungen berühmt. Ganz ächte Sodener Mineralquellen aber enthalten alle die wirksamen Bestandteile dieser Quellen in konzentrierter Form. Für jeden bedenkenden Menschen ergibt sich daraus, daß die Heilquellen wirklich in akuten und chronischen Fällen brillante Dienste tun müssen. Nicht wahr? Also kaufen Sie, wenn Sie erkranken oder wenn Ihnen bei der Abkühlung nicht alles richtig scheint, ganz ächte Sodener. Die Schachtel kostet nur 85 M und ist in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben.

Nr. 81 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“

der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Badentotalen.

Unglücksfälle.

Frankfurt a. M., 23. Dez. (Tel.) Auf der Straße zu dem Weihnachtsmärchen „Sonnengülden“ im Opernhaus ereignete sich am Montagabend ein Unfall. Als am Schluß des letzten Aktes drei Mitglieder des Ballets in einer weichen Schritte über dem Boden schwebenden Gondel, die zu einem in dem Stücke vorkommenden Luftschiff gehörte, hinabgenommen hatten, stürzten aus der Höhe plötzlich alle möglichen Bestandteile der mechanischen Vorrichtungen herunter, die dazu dienen, den Flugapparat in Bewegung zu setzen. Der Unfall wird darauf zurückgeführt, daß der Mechaniker, in dem der für Flugwägen dienende Wagen läuft, lediglich aus Holz und nicht aus Eisen angefertigt war, infolgedessen die ihm zugemutete Last nicht tragen konnte und brach. Die drei Damen vom Ballet kamen mit bloßer Schrecken davon, dagegen wurde laut „Frankf. Ztg.“ ein Bühnenarbeiter am Kopfe verletzt, glücklicherweise nicht schwer.

Amsterdam, 23. Dez. (Privat.) Das deutsche Schiff „Martha“ ist bei Gaumerteck bei Seeland gestrandet. Einzelheiten fehlen noch.

London, 23. Dez. (Tel.) Der von Calceston nach Liverpool gehende große Dampfer „Araba“ scheiterte bei einem Sturm an der Südküste von Irland. Der Kapitän und vier Matrosen kamen um. Der aus 65 Personen bestehende Rest der Mannschaft wurde gerettet, der Dampfer ist verloren.

Brandkatastrophen.

Zarnowitz, 23. Dez. (Tel.) In Ludwigstal bei Georgenberg ist das Haus des Bauern Piantkowski niedergebrannt. Die beiden Kinder des Besitzers, welche sich in Abwesenheit der Eltern am offenen Herdfeuer zu schaffen machten, kamen in den Flammen um.

London, 23. Dez. (Tel.) Während viele Hunderte von Kindern und Frauen gestern nachmittag in dem Weihnachtsbazar in Sandporth-Portsmouth Einkäufe besorgten, erlöste plötzlich Feuer-Alarm und im Augenblick züngelten die Flammen an den leicht brennbaren Dekorationen entlang, von einem Ende des Lokals zum andern. Eine unbeschreibliche Panik entstand. Trotzdem konnten sich Frauen und Kinder in Sicherheit bringen.

Bahrliebe Personen erlitten indes Brandwunden. Der Bazar war in kurzer Zeit in einen Schutthaufen verwandelt.

Newyork, 23. Dez. (Tel.) Im Herald-Square-Theater brach gestern kurz vor Schluß der Vorstellung Feuer aus. Sämtliche Besucher konnten sich noch retten. Die Schaulustigen flüchteten in ihren Kollimen auf die Straße. Der Materialschaden ist bedeutend.

Neue Zeitung.

Der Automobil quer durch Afrika. Aus Johannesburg wird berichtet, daß Leutnant Graeg, der es bekanntlich internement hat, per Motor Afrika zu durchqueren, bei bester Gesundheit in Johannesburg angekommen ist. Er verließ Dar-es-Salaam im August 1907, wurde aber ein ganzes Jahr lang dadurch aufgehalten, daß er sich erst Straßen durch den Urwald bahnen mußte und verschiedentlich auch Brüden zu bauen hatte. In acht Monaten hat er 3700 Meilen zurückgelegt, einschließlich langer Straßen, die noch kein menschlicher Fuß betreten hatte. Besondere Schwierigkeiten machte es, über den Tanganyika-See zu kommen, weil nur ein ganz kleiner Dampfer zur Verfügung stand. Er mußte schließlich einen Umweg von 600 Meilen machen, was fünfzehn Tage in Anspruch nahm. Wiederholt wurde er durch den Mangel an Petroleum aufgehalten. Die Eingeborenen in den unfruchtbarsten Distrikten trugen die größte Freundslichkeit zum Schatz. Sie brachten Nahrungsmittel und Wasser von zwanzig Meilen weit her für den Reisenden heran. Die Reise durch die Kalahari-Wüste nach Swatopmund, über 2000 Meilen, nahm nur eine Woche in Anspruch. Vor einem Jahr landete Leutnant Graeg Ochsenwagen mit Nahrungsmitteln durch die Kalahari-Wüste und diese wurden fast nach jedem 50 Meilen bei Stürmen im Sand vergraben und mußten dann immer wieder erst herausgehoben werden. Das Automobil des deutschen Offiziers fährt jetzt 300 Gallonen Petroleum mit sich, was für den letzten Teil der Reise genügen dürfte.

Wider aus dem englischen Familienleben malt im „Gil Blas“ eine junge Pariserin, die längere Zeit in England gelebt hat. Das jüngste dieser Bilder steht so aus: „At home.“ — Selbstverleibtes. fünf Uhr nachmittags. Die Familie sitzt am gedeckten Tisch vor einem riesigen Feuertisch und auzen Braten von Sandwiches. Plötzlich öffnet

sich die Tür und Mary, das Dienstmädchen, erscheint, um respektvoll zu melden, daß man den gnädigen Herrn auf eine Sänfte ins Haus bringe. „Woher?“ fragt die Mutter, ohne die Tasse, die sie gerade in der Hand hat, abzusetzen; als sorgsame Hausfrau mißt sie noch zwei Stücke Zucker in die Tasse, und geht dann erst ruhig und würdevoll hinaus. „Mary! Warum wurde „father“ auf einer Sänfte ins Haus gebracht?“ — Mary: „Das Automobil ist von einem Schlag ungeworfen worden.“ — Ellen: „All right!“ — Annie: „Weshalb, Ellen, sagst du „all right“, wenn der „father“ verwundet ist?“ — Ellen: „Ich sage „all right“, weil ich meine Wette mit Tommy gewonnen habe!“ — Willy: „Welche Wette?“ — Ellen: „Daß du von diesem dummen John geführte Automobil noch vor Weihnachten seinen Unfall haben würde. Ich habe also das Tennis-Maket gewonnen. Eiß, auch doch r. d. deine Waden in die Tasse deines Bruders und reich mir die Nahrung (dünn Butterbrotchen) herüber.“ Eiß gibt mürrisch dem Teller einen Stoß, daß die Butterbrotchen auf die Tischdecke fallen und große Reuefäden hinterlassen. Willy (lebenswütig zu seinem Schwesterchen): „Oh! you, dußt pig!“ In diesem Augenblick erschreckt die Mama und setzt sich, ohne ein Wort zu sagen, wieder an den Besperrisch. Eiß, die der Koffein eine „schmerzige Perle“ ganz kalt gelassen hat, sieht einen Augenblick nachdenklich vor sich hin und sagt dann: „Mother, muß „father“ sterben?“ — Die Mutter (offenbar amüsiert durch diese unerwartete Frage): „Wer nein, my darling! Er hat sich nur zwei Rippen zerbrochen.“ ... Und die Familie bespricht ruhig weiter.

Der Tod des Kaisers von China hat dem Leben einer jungen hoffnungsvollen sinesischen Sauspielerin ein vorzeitiges Ende bereitet. Sie hieß Si Tsai und war erst 16 Jahre alt. Sie reiste mit einer großen Gesellschaft in den sinesischen Städten an der russischen Grenze herum und feierte Triumphe, wohin sie immer kam. Als nun das kaiserliche Edikt erschien, welches alle Theaterdarstellungen in China während der Trauerzeit von drei Jahren verbietet, erkrankte sie, daß es mit ihrer Karriere vorläufig zu Ende sei und sie entschloß sich zu sterben. Sie nahm eine große Quantität Opium und war dem Tode nahe, als man sie entdeckte, und ein Doktor herbeigerufen wurde, der ihr noch einmal das Leben rettete. Raum war sie aber besser geworden, als sie einen Revolver nahm und sich erschoss.

Karlsruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 22. Dez. (Sitzung der Strafkammer II.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Eller. Vertreter der Groß- und Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann. Das Schöffengericht Pforzheim verurteilte in seiner Sitzung vom 23. Oktober den Kaiser Martin Ferdinand Geddy aus Brühl wegen Körperverletzung zu 3 Wochen Gefängnis. Gegen diese Entscheidung legte der Angeklagte Berufung ein, die heute löstungsfähig verworfen wurde.

Der Maurer August Georg Fröhlich aus Karlsruhe, zuletzt in Pforzheim wohnhaft, der gegenwärtig wegen Betrugs eine Gefängnisstrafe von 8 Monaten verbüßt, hatte sich wegen Urkundenfälschung zu verantworten. Der Angeklagte schuldete einem Herrn Swedes in Pforzheim den Betrag von 32 M. Seinen Gläubiger bezahlte Fröhlich dadurch, daß er ihm am 5. Mai einen von Bauunternehmer Rothweiler im Pforzheim ausgestellten Wechsel über 50 M gab, den Swedes annahm und für den er den über 32 M gehenden Betrag herausbezahlte. Der Angeklagte hatte ihm gesagt, daß dieser Wechsel aus einer Provision herrühre, die er für die Vermittlung eines Hausverkaufs von Rothweiler erhalten habe. Tatsächlich war von Fröhlich, wie Swedes sagte, im Auftrage des Rothweilers ein Haus verkauft worden. Der Angeklagte bekam dafür auch die übliche Vermittlungsgebühr in Form dreier Wechsel zugesandt. Den Wechsel, den er zur Zahlung seiner Schuld dem Swedes gegeben, war aber feiner von diesen dreien, sondern, wie es sich herausstellte, als eine Einlösung am Verkaufstage nicht erfolgte, ein von Fröhlich gefälschter Wechsel. Dafür wurde der Angeklagte nun zur Gefängnisstrafe von 1 Jahr verurteilt.

Zwei unverbesserliche Diebe, die sich im Zuchthaus kennen gelernt hatten, der Metzger Hermann Heilmann aus Diebenbach und der Maurer Wilhelm Bogt aus Daglanzen, führten nach ihrer letzten Strafentlassung der Jagd auf einer Landstraße bei Pforzheim wieder zusammen. Sie beschloßen, man fürder beisammen zu bleiben und zu ihrem früheren Metzger, dem Diebstahl, zurückzukehren. Am 1. Oktober führten sie die erste gemeinsame Tat aus. Während Bogt Wäsche stahl, stieg Heilmann in das Büchsenbrenner Waldhaus ein und entwendete dort drei Taschenwägen, 10 J und ein Stollenbrot. Die Waren wurden später in Diebenbach und Herrenalb verkauft. In der folgenden Nacht verübten die Angeklagten einen Einbruchsdiebstahl bei dem Hirschwirt in der Kahlenmühle bei Herrenalb. Sie stahlen aus dem Buffet 130 Zigarren, 1 Flasche Magenheil und Zigaretten. In Herrenalb verließ Bogt den Heilmann und fuhr nach Karlsruhe. In einer Wirtshaus in Wühlburg grüßte er bis spät in die Nacht, um sich dann nach Daglanzen zu begeben. Diesen Plan konnte er jedoch nicht ausführen, da er verhaftet wurde. Er sah die Polizei bedrohlich, einer der Einbrecher zu sein, die in der vorangegangenen Nacht einen fei verfolgenden Schuttmann im Waldwege durch Weiserische verletzten hatten. Unter dem gleichen Verdachte wurde Heilmann, als er am anderen Tage hierher kam, festgenommen. Während beide sich noch im Untersuchungsgefängnis befanden, erhielt die Polizei Kenntnis von den Diebstählen, welche die beiden begangen hatten. Die führten Heilmann und Bogt heute vor die Strafkammer. Das Gericht verurteilte unter Anrechnung von je 1 Monat Untersuchungshaft Heilmann zu 2 Jahren 9 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust, Bogt zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

Der Fall Nödel.

— Berlin, 23. Dez. Vor einigen Tagen teilten wir mit, daß der Deutsche Lehrerverein, Sitz Berlin, zum Fall Nödel eine Resolution angenommen habe. Diese Resolution liegt jetzt im Wortlaut vor und lautet:

„Der geschäftsführende Ausschuss des Deutschen Lehrervereins hat mit tiefem Bedauern von der durch den Großh. Oberschulrat erfolgten Maßregelung des Oberlehrers Nödel in Mannheim Kenntnis genommen. Der Ausschuss, dessen Mitglieder die Diskussionsrede des

Herrn Nödel selbst gehört haben, kann das Urteil des Großh. Oberschulrats, daß Herr Nödel das heimatische Schulwesen „dem Spott und der Mißachtung der aus ganz Deutschland und auch aus dem Auslande besuchten Lehrerversammlung“ ausgesetzt habe, nicht als zutreffend anerkennen. Ihm ist die Beurteilung des badischen Schulwesens durch Herrn Nödel als eine auf genaue Kenntnis der Tatsachen beruhende sachmännische Erörterung erschienen. Er kann auch den Vorwurf, daß Herr Nödel „alles, was zugunsten der heimatischen Schulzustände hätte lauten und den Verfall der Versammlung finden können, geschildert unterdrückt“ habe, nicht als berechtigt ansehen; die Diskussion einer pädagogischen Einzelfrage in einer von Tausenden von Lehrern besuchten Versammlung erfordert Beschränkung auf die unbedingt und zunächst zur Sache gehörigen Verhältnisse.

Die Deutsche Lehrerversammlung ist nach Ansicht des geschäftsführenden Ausschusses die geeignete Stelle, die Vorzüge und Mängel der Volksschule in den einzelnen deutschen Staaten zur Sprache zu bringen. Es dürfte deswegen aus der Darlegung tatsächlicher Rückstände des heimatischen Schulwesens an dieser Stelle keinem deutschen Volksschullehrer ein Vorwurf gemacht werden. Die Deutsche Lehrerversammlung würde ihre Aufgabe vollkommen und nicht erfüllen, wenn sie nicht die fernnächstliegenden Mitglieder des Deutschen Lehrervereins, wie es im Fall Nödel geschehen ist, dazu anregen würde.

Der geschäftsführende Ausschuss des Deutschen Lehrervereins bedauert deswegen, daß die Schulbehörde eines Staates, der in der Pflege und Entwicklung der Volksschule in anderer Beziehung in anerkannter Weise vorangeht, zur Maßregelung eines freimütigen Redners sich hat entschließen können. Durch ähnliche Maßnahmen würde die öffentliche Erörterung von Erziehungs- und Bildungsfragen in großen Versammlungen überhaupt in Frage gestellt werden. Berlin, den 16. Dezember 1908.

Der geschäftsführende Ausschuss des Deutschen Lehrervereins. G. Nödel. J. Blauer. E. Ewald. A. Fechner. A. Günther. E. Haumann. G. Hertel. E. Höhne. J. Köpcke. F. Kumm. M. Lorenz. A. Mielke. A. Müller. H. Otto. W. Pöhlke. D. Rausch. C. P. Riegel. A. Reibuhm. A. Rißmann. S. Rosin. O. Schmidt. J. Tenz. G. Trensch.

Briefkasten.

„Mrika“. a. Bei Abfindung nach dem Mannschafsberechtigungs-gesetz vom 31. Mai 1906 beträgt bei 65 Proz. Erwerbsunfähigkeit die Teilrente für einen etatsm. Unflitzr. 390 M (1/100 von 600 M) und für einen übers. Unflitzr. 351 M (1/100 von 540 M) jährlich; außerdem 300 M Tropenzulage jährlich. b. und c.: Während einer Anstellung im Zivildienst als „Beamter“ oder „in der Eigenschaft eines Beamten“, d. h. wenn ein öffentlich rechtliches Dienstverhältnis vorliegt, ruhen vom Beginn des 7. Monats an alle unter 1/100 und außerdem alle über 1/100 der Vollrente zuerkennenden Teile, so daß höchstens 1/100 der Vollrente ausbezahlt werden — §§ 36, 3 und 88 Abs. 2 M.-B.-G. — Nur bei einer Beschäftigung im privatrechtlichen Dienstverhältnis wird die Rente nicht gekürzt. Die Tropenzulage wird stets ohne Einschränkung fortgezahlt.

Bühl und Heimchen. Der deutsche Kaiser bezieht als solcher kein Gehalt; dagegen beträgt die Stillruhe des Königs von Preußen 3. Ft. 15 719 296 M. Dieser Betrag wird nur von Preußen, nicht auch von den einzelnen Bundesstaaten aufgebracht.

Haagen: Der § 35 des Statuts ist so klar, daß ein Zweifel doch kaum entstehen konnte. In der Regel ist zur Gültigkeit von Beschlüssen die einfache Mehrheit der in der Generalversammlung erschienenen Genossen erforderlich. Ueber die in Abs. 2 besonders aufgezählten sechs Gegenstände (darunter die Auflösung der Genossenschaft) kann jedoch nur von einer Mehrheit von Dreivierteln der in der Generalversammlung erschienenen Genossen gültig beschlossen werden. Außerdem wird zur Gültigkeit der Beschlusfassung über die

Veränderung des Gegenstandes des Unternehmens und über die Auflösung der Genossenschaft noch weiter gefordert, daß mindestens ein Drittel aller Genossen in der Generalversammlung anwesend ist.

A. W. Bereits wiederholt dahin beantwortet, daß der Vater des unehelichen Kindes ohne Rücksicht auf seine Vermögensverhältnisse verpflichtet ist, dem Kind bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres den der Lebensstellung der Mutter entsprechenden Unterhalt zu gewähren. Der Vater kann sich dieser Verpflichtung nicht dadurch entziehen, daß er etwa erklärt, die Kindsmutter heiraten zu wollen oder sich anbietet, das Kind selbst in Pflege zu nehmen.

B. U. hier. Die Pfändung zugunsten der Unterhaltungsfordernungen unehelicher Kinder ist an sich ohne Rücksicht auf den Betrag der zu pfändenden Forderung zulässig. Sie muß jedoch so viel frei lassen, als der Schuldner von der zu pfändenden Forderung (Lohn) zum eigenen notwendigen Unterhalt und etwa zur Erfüllung der ihm den Verwandten, der Ehefrau (und der früheren Ehefrau) gesetzlich obliegenden Unterhaltspflichten bedarf, d. h. soweit nicht der Unterhalt aus anderen Einnahmequellen gedeckt werden kann. Bei der Feststellung des notwendigen Unterhalts ist auch die bisherige Lebensstellung des Schuldners (Lebensweise, Lebensgewohnheiten), aber nicht auf Rang und Stand Rücksicht zu nehmen.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Siebermann u. Cie., Karlsruhe.

Die Große Armeer. Zu ihrer Jahrhundertfeier. Von Carl Friedrich. Dritter Band. 1812. Smolensk, Moskau, Brestina. In farbigen Umschlag geh. 3 M., geb. 4 M. Carl Krabbe Verlag, Erich Gußmann in Stuttgart.

„Das Brandmal Roms“. (An der Quelle des Lebens.) Roman von Giovanni Zuccarini. Autorisierte Uebersetzung von Carl Rohlepp. Preis geh. 3 M., geb. 4 M.

Ingeborg Maria Eick „Die kleine graue Rabe“. Carl Krabbe Verlag, Erich Gußmann in Stuttgart. In guter Uebersetzung von Pauline Kläber. (Mit Illustrationen von M. Barascudis. Preis geh. 2 M., geb. 3 M.)

Satan. Das Luch der Empörung und der Erlösung. (Adenpreis 2 M. Karl Curtius, Buchhandlung, Berlin.

Aus Heimat, Waldland und Wanderung. Studien und Bilder von Ludwig Bräutigam. 3 Bände à 60 S., geb. 120 M., (192, 248, 206 S.) (Deutsche Bäckerei, Band 102/107) Mit einem biographischen Geleitwort von Dr. Armin Tille.

Der kumme Zeuge, Tagebuchblätter von Top Raeff. Deutsch von Elise Otten. (Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Hermann Ehbod in Berlin-W. 30, Münchenerstraße 8.) Preis geh. 2 M., geb. 3 M.

Novellen v. Bang, Aus der Wälder 3 M., Steinte, Sittich 2 M. Hans Bonth, Verlag Berlin.

Gerhard, C., Die von Kottfattel. Erzählung. Mit 4 Vollbildern und 3 Textillustrationen von Kunstmaler Fritz Bergen. In farbigem eleg. Orig.-Einband 4 M. 50 S. (Verlag von Gustav Gröbner in Leipzig.) Peter Schnellbach, Robinson. Ein Gedicht, broschiert 50 S. Friedrich Gußig, Hofbuchhandlung, Karlsruhe.

Eine Mutter. Erzählung von A. de Wit. Deutsch von Elise Otten. (Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Hermann Ehbod in Berlin.) Preis geh. 2 M., geb. 3 M.

Jahn um Jahn. Eine Erzählung aus dem Leben. Von Frida von Kronoff. Brosch. 3 M., geb. 4 M.

E. v. Jagard, Aus dem Leben eines Weihnachtskinds. Eine Lebensgeschichte. Brosch. 3 M., geb. 4 M. Ein köstliches Buch für unsere Frauen und Mädchen!

A. von der Elbe, Die Grafen von Raben. Erzählung aus den Zeiten der Kreuzzüge. Brosch. 3 M., geb. 4 M. Verlag von E. Ungleich in Leipzig.

Die Ueberwinder des Todes. John Scherrens Verlag, Berlin, Solgmarkt. Sarafini, Wenn es nicht wird. 3 M., Jelan, Wiener Sittbretten 2.50 M., geb. 3 M. Verlagsbuchhandlung Carl Koenen (Ernst Stülpmagel).

Einzel-Auskünfte im In- u. Auslande besorgt 16204 diskret und gewissenhaft 4.4. Auskunftei Bürgel Karlsruhe — Kaiserstrasse 100. — Telephon 455. Sicherheits-Doppl. Mk. 200 000 500 Geschäftsstellen.

Zur gefl. Beachtung! Um vorgekommenen Verwechslungen für die Folge vorzubeugen, machen wir hiermit darauf aufmerksam, dass sich der Sitz unserer Firma in Graben nach wie vor befindet. 10772a.3.1 A. Baer & Co. Branntweinbrennerei und Liqueurfabrik. Telephon No. 6.

Sterbe- u. Krankenzimmer-Desinfektion übernimmt unter Garantie mittelst den neuesten, patentamtlich geschützten Apparaten die 1251b* Erste Badische Versicherung gegen Ungeziefer Lütgens & Springer, Inh. Anton Springer Erste u. größte Desinfektions-Anstalt Süddeutschlands Karlsruhe, Margra.entr. 52. — Teleph. 2340.

Carbid. Als schönes Weihnachtsgeschenk passend, empfehle ich meine gut gearbeiteten, selbsttätigen Taschen-Diwans modernster Muster zu sehr billigen Preisen unter Garantie mit Extraholzgeheule. Sofortigen, fröhlichen Kaufens K. Röhm, Lazarett u. Dekor., Gartenstr. 8a. B48825,22

Schuhhaus BERTOLDE Kaisersr. 76 Karlsruhe Marktplatz Wünschen Sie einen wirklichen soliden, eleganten und dennoch bequemen Stiefel zu tragen, so kaufen Sie Bertolde-Stiefel. Dieser Versuch wird Sie zweifellos vollauf befriedigen und zum ständigen Tragen der Marke veranlassen. Karlsruhe Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.

Christe und zahlungsfähige Leute erhalten Möbel, ganze Einrichtungen von einem bedeutenden Möbel-Haus auf monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billigen berechneten Preis zahlen muß. Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 18568 an die Exped. Taschendiwan ist ausnahmsweise billig zu verkaufen. B48804,22 Kreuzstraße 29, IV. St.

Sicht- u. Rheumatismus. Was mir und vielen anderen sehr bald geholfen hat, teile ich jedem gern mit. Bereits viele Dankschreiben. 10647a13.5 G. Gelling, Frankfurt a. M. Rheinstrasse 44.

Aufgepaßt! Höchste Preise! Wer noch gut erhaltene Damen- u. Herrenkleider, Schirme, Wägen u. gebrauchte Möbel etc. zu verkaufen hat, sende seine Adr. an B4 5 4, 12 8 K. Maler, Margra.entr. 20. posten per Apparat

Billige, neue Pianinos recht guter Konstruktion, zur Ausübung einfacher Hausmusik 20,20 geeignet, empfiehlt L. Schweisgut, Karlsruhe, Erdbeerstr. 4.

Als praktische Wei nichts eichente sind zu verkaufen: 1 Brismensfeld-Recher, Größe 65 M., wie neu, 6 X. 1 Brismensfeld-Recher, Reiz-Belstar, 75 M., wie neu, 8 X. 1 Brismensfeld-Recher, Moreau, 50 M., 7 X. 1 Dynamomaschine mit Antrieb für Anab. 18 M., 1 Drehbank m. verich. Zubehör 25 M., 1 Mandoline 10 M., 1 Rither m. Klavier 7 M., 1 Geige m. Klavier 10 M., 1 Kavalier-Unter-ubr Silber-Savonette 17 M. 18185 Markgrafenstr. 22. Ecke. Zu verkaufen. Ein vierrädriger Britischenwagen, gut erhalten, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. B48733 Goethestr. 59 dort

Weihnachtsfeiern

Karlsruhe, 23. Dezember.

Der Badische Leigrenadierverein Karlsruhe veranstaltete am letzten Samstag, nachmittags 1/2 5 Uhr, im großen Saale des Hotels Friedrichshof seine diesjährige Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung. 340 Kinder hatten sich mit ihren Angehörigen unter dem prächtig geaderten, kerzenstrahlenden Weihnachtsbaum versammelt. Die Ehrenmitglieder des Vereins waren in großer Anzahl zu der Feier erschienen. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Kamerad Ruppberger, hielt eine kurze Begrüßungsansprache, worauf Kamerad Stadtpfarrer Schwarz eine der Bedeutung der Feier entsprechende, mit großem Beifall aufgenommene Ansprache hielt, die in dem Wunsche ausklang, daß die Knaben bereinigt tüchtige und brave Soldaten, und die Mädchen tüchtige deutsche Hausfrauen geben möchten. Die Rolle des Christkinds hatte Fräulein Dör übernommen, die sich ihrer Aufgabe in bester Weise erledigte. Die Liebesvorträge, die sie mit Hülfe Barth zu Gehör brachte, fanden verdienten Beifall. Nach dem allgemeinen, von der Vereinskapelle begleiteten Liebesvortrag „Stille Nacht, heilige Nacht“ wurde zur Kinderbescherung geschritten. Trotz der großen Anzahl der zu besuchernden Knaben und Mädchen (340 an der Zahl) nahm die Bescherung einen schönen und in allen Teilen zufriedenstellenden Verlauf. Der Weihnachtsbescherung folgte abends die Nuitsfeier des Vereins, verbunden mit Familienunterhaltung und Tanz. Die Feier eröffnete der 1. Vorsitzende mit einer Begrüßungsansprache und dankte insbesondere seiner Erzellenz dem Herrn Generalleutnant a. D. Frisch für seine Anteilnahme an den Veranstaltungen. Anschließend brachte er eine große Anzahl von Begrüßungsstelegrammen und Schreiben der auswärtigen Ehrenmitglieder zur Verlesung. In der hierauf folgenden Festrede wurde des heldenhaften Kampfes der Bad. Grenadierbrigade am Tage von Nuits, den 18. Dezember 1870, unter der Führung des hochseligen Prinzen Wilhelm von Baden gedacht. Zum Schluß seiner kühnen Ansprache brachte Redner auf den Landesheeren, dem hohen Protektor des Vereins, ein begeistert aufgenommenes Hoch aus. Generalleutnant Frisch dankte für die seitens des 1. Vorsitzenden an ihm gerichteten Worte, gedachte des Ehrentages des 1. Bad. Leigrenadierregiments Nr. 109 und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Zum unterhaltenden Teile des Abends hatte Kamerad Franz Veil (in Firma Albert Glöck u. Cie.) in liebenswürdiger Weise einen Vortrag übernommen, betitelt: „Spaziergang durch Alt-Karlsruhe“. Der interessante Vortrag wurde unterstützt von vorzüglichen Lichtbildern, die Herr Dolle sehr wirkungsvoll darstellte. Hofopernsänger Theodor erfreute die Festteilnehmer mit einigen Liebesvorträgen, die ihm stürmischen Beifall einbrachten. Den Schluß der Feier bildete ein schönes Längchen. Durch die hochherzigen und edlen Spenden der Herren Ehrenmitglieder des Vereins konnten auch dieses Jahr wieder anlässlich der Nuitsfeier eine größere Anzahl bedürftiger Vereinskameraden und Witwen mit größeren Geschenkmengen bedacht werden.

Der Evangel. Kleinkinderbewahranstalt Karlsruhe-Mühlburg veranstaltet ihre Weihnachtsfeier am Donnerstag den 24. Dezember, nachmittags 4 Uhr, in der Kirche, nicht im Saale des Gemeindehauses.

Schulhausweiheungen in Baden.

Von der Stadt, 22. Dez. Am 20. d. M. fand die Schulhausweiheung in Neuburg statt. Trotz der nicht gerade günstigen Witterung hatten sich eine stattliche Anzahl von Gästen aus Nahe und Fern zu dieser Feier eingefunden, u. a. als Vertreter der Groß- u. Regierung Geh. Reg.-Rat Dr. Mal aus Ettlingen. Nach einem Festzuge versammelten sich alle Teilnehmer auf dem schönen, freien Plage vor dem neuen prächtigen Schulhause, wobei die eigentliche Feier stattfand. Nach dem schönen Gesang: „Die Himmel rühmen“ ergriß Herr Pfarrverweser Seliger aus Mörchi das Wort zu einer Ansprache. Daran schloß sich die Uebergabe der Schlüssel. Nach einem weiteren Gelangstuch sprach Herr Geh. Reg.-Rat Dr. Mal allen denjenigen den vollen Dank aus, welche zum guten Gelingen des Baues ihr Scherflein beigetragen hatten. Nach dem offiziellen Teil zogen unter Gesang und Trommelschlag die Teilnehmer nach dem Gasthaus zu den „Drei Tannen“, woselbst ein Bankett die Feier beschloß.

Kauf (A. Schoofheim), 23. Dez. Am letzten Sonntag fand die Einweihung des neuen Schulhauses statt. Aus diesem Grunde versammelten sich die Schüler, der Gesangsverein, die Musik und die Festgäste beim alten Schulhause, um von demselben Abschied zu nehmen. Ein Choral leitete die kurze Feier ein. Nach den Abschiedsworten des Herrn Hauptlehrers Bernhard bewegte sich der stattliche Festzug nach dem neuen Schulhause, das sich in der Mitte des Dorfes als Fierde für den ganzen Ort erhebt. Auf der Türschwelle erwartete Herr Bürgermeister Koths die Festgäste. Der Weihenakt begann mit dem Schülerchor: „Gott grüße dich.“ Nun überreichte Herr Koths dem Schöpfer mit innigen Segenswünschen den Schlüssel Herrn Bürgermeister Koths, der die Festgäste herzlich begrüßte und dem Bauleiter, den Handwerker und Arbeitern für ihre sorgfältige und gute Arbeit dankte. Mit den besten Glückwünschen übergab er den Schlüssel Hauptlehrer Bernhard. Derselbe sprach nach einleitenden Dankworten über die inneren und äußeren Vorzüge des Neubaus sowie über die Pflichten der Lehrer, Eltern und Schüler. Feierlich erkundete das Lied des Gesangsvereins: „Das ist der Tag des Herrn“. An das Lied schloß sich die Festrede des Herrn Kreisrichters Glöck. Als Vertreter der Staatsbehörde übermittelte Oberamtmann Guth-Bender der Gemeinde Hausen die innigen Glückwünsche. Mit dem Musikvortrag: „Die Himmel rühmen“ endete die eindrucksvolle Feier. Die Festteilnehmer besichtigten hierauf die inneren Räume des Schulhauses und sprachen sich alle nur lobend über die praktische Einrichtung des Gebäudes aus.

Sport.

Konstanz, 22. Dez. Der Motor-Yacht-Klub von Deutschland beachtlich im August kommenden Jahres auf dem Bodensee eine Wasserportwoche in größerem Stil abzuhalten. Es sollen nicht nur Motorbootregatten sondern auch eine internationale Ruderboot- und eine Segelregatta ausgeschrieben werden. Eine Anfrage ist bereits an den Ruderverein Neptun Konstanz und an die Pindauer und Brezger Segelklubs ergangen. Als Hauptquartier für die ganze Woche ist Konstanz als der allein geeignete Ort vorgezogen. Man darf hoffen, daß diese großartige Wasserport- und Segelregatta größere Anziehungskraft ausübt, als die für den Starnberger-See größere Anziehungskraft ausübt, die als Konkurrenz gegen den Bodensee wirken könne. Rund um den Bodensee wird man gern und freudig alle Kräfte in den Dienst dieser für unsere Gegend sehr wichtigen Sache stellen.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 22. Dez. Die Luftschiffbau Zeppelin G. m. b. H. hat, wie gemeldet, in letzter Zeit Versuche angestellt, gewisse Teile des Luftschiffes aus dem Holz einer amerikanischen Fichte, das trotz seiner großen Widerstandsfähigkeit äußerst leicht ist, herzustellen. Vor allem sollen die Gondeln und Propeller aus solchem Holz hergestellt werden. Obwohl die Versuche befriedigend ausgefallen sind, haben sich die Konstrukteure Zeppelins doch entschlossen, sowohl das Gerippe als auch die Gondeln der neuen Luftschiffe „Z II“ und „Z III“ wiederum aus Aluminium herzustellen. Man geht dabei von der Erwägung aus, daß der ruhige, sichere Lauf der Motoren ganz wesentlich abhängt von der Stabilität des Materials, in das er eingebettet ist. Bei der bedeutenden Schwere der Motoren von je 400 Kilogramm, die Graf Zeppelin für seine Luftsegler verwendet, hält man die Stabilität jenes Holzes nicht für ausreichend. Aus dem gleichen Grunde hat man schon die in früheren Jahren angestellten Versuche mit Bambusrohr ebenfalls aufgegeben. — Bei dem deutschen Reichskomitee für die Zeppelinspende sind auf die von ihm im August 1908 erlassene Rundgebung Beträge in Höhe von 596 427,77 M. eingezahlt worden. Ferner sind bei dem Reichskomitee 2 332 525,13 M. angemeldet, die von den ihm angeschlossenen Sammelstellen an die Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart abgeführt sind. Dem Reichs-

komitee sind noch bis in die letzten Tage hinein insbesondere von Deutschen in überseeischen Ländern namhafte Beträge zugegangen. — hd Offenbach, 23. Dez. (Tel.) Wie man der „Offenb. Zig.“ mitteilt, hat ein Offenbacher Ingenieur ein neues starkes lenkbares Ballonsystem erfunden, das auf ganz eigenartiger Grundlage das Problem des starren und doch zerlegbaren und bequem transportablen Luftschiffes löst.

Aus den Nachbarländern.

() Aus der Pfalz, 23. Dez. Der Stadtrat von Neustadt a. S. beschloß in seiner letzten Sitzung, vom 1. Januar 1909 ab den Preis für Koch-, Heiz- und Leuchtgas gleich zu berechnen, dagegen eine Unterabrechnung zu machen zwischen Sommer und Winter, und zwar soll das Gas im Winter mit 16, im Sommer mit 14 3/4 pro Kubikmeter berechnet werden. Dadurch wird die Stadt circa 11 000 Gasmeter sparen. Das Motorgas soll mit 12 3/4, das Gas für sonstige industrielle Zwecke mit 14 3/4 berechnet werden. — St. Ingbert, 22. Dez. Eine hier wohnende Frau hatte ihr dreijähriges Kind auf dem Arme mitgenommen, um die notwendigen Einkäufe zu besorgen. Plötzlich merkte sie, daß das Kind, das vorher munter und gesund war, tot in ihren Armen lag. Vermutlich hatte ein Herzschlag dem jungen Leben ein Ende gemacht. — Stuttgart, 23. Dez. (Tel.) In Heutigsheim (D.-M. Ludwigsburg) wurde eine große feinschneidige Niederlassung entdeckt. Bis jetzt sind 26 Wohnstätten zu erkennen. — Gmünd, 23. Dez. (Tel.) Der zwischen hier und Donzdorf verkehrende Postwagen ist gestern abend infolge Auffahrens auf einen großen Stein in der Dunkelheit umgestürzt. Der 36 Jahre alte Postilion Seng wurde vom Bod geschleudert und getötet. Die beiden Insassen, sowie die Pferde blieben unverfehrt. — Weh, 23. Dez. (Tel.) Heute morgen 9 Uhr wurde der wegen des Raubmordes am 27. Mai an der 70jährigen Witwe Treker in Montop-Flaunville zum Tode verurteilte Aderstocher Heinrich Hippert von Garfch bei Diederhofen durch den Scharfrichter Siller aus Württemberg hingerichtet.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, London, etc.), date (23. Dezember), and various financial data points including exchange rates and prices.

Zahnatelier Blum
78 Kaiserstrasse 78 am Marktplatz.
Atelier für feine erstklassige Zahntechnik.

Höhere Handelsschule Calw im würt. Schwarzwald.
Pensionat.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmontliche Fachkurse.
Akademischer, Prakt. Übungskontor.
Sechsklassige Realschule, Vorb. für das Einj.-Examen.
Ausländerkurs. 10078, 4.4
Neuerbaute Waldschule.
Prospekte durch Direktor Weber.
Neuaufnahme anfangs Januar.

Uebel & Pechleiter-
Pianos
zu mässigen Preisen! 12727
Nur beim alleinigen Vertreter
J. Kunz, Klavierbauer,
Pianolager, Karlsruherstr. 21.
NB. Adere Instrumente werden in Zahlung genommen.

Konkurs-Ausverkauf
mit 15 bis 25% Rabatt
auf sämtliche
Herren-Mode-Artikel
nur bessere Sachen, als 18085
Kragen, Krawatten, Manschetten, Oberhemden,
Trikotagen, Soden, Hosenträger, Portemonnaies,
Schirme, Stöcke, Hüte, Mützen ic.
Herren-Mode-Magazin Kaiserstr. 70
(am Marktplatz).
Die Konkursverwaltung: Carl Nagel.

Patente
erwirkt u. verkauft
in allen Kulturstaaen.
Stete Verbindung mit Kapitalisten.

Schweinefleisch!
Morgen, Donnerstag, wird auf dem Sophienmarkt prima junges Schweinefleisch, das Fund von 80 Pf. ausgehauen.
Kaufbis 70 Pf.
Ertier Stand am Eingang der Schefelstraße B48963

Kein Kuhfleisch,
prima Rindfleisch wird morgen, Donnerstag, auf dem Mühlburger Bodenmarkt ausgehauen, zu 70 3/4 Stk/Bf. 72, Schweinef. 80 3/4 B/Bf.
Damen
finden liebevolle distr. Aufnahme bei Bed. amme. Nähe Karlsruhe
Offerten unter Nr. B48221 an die Exped. der „Bad. Presse“. 17. 1

Welcher Lehrer
(einf. beborzucht) will einen jungen Mann (19 Jahre alt), der gute Vorbildung hat, auf Seminaranf. nahmeprüfung vorbereiten? Ja. Besondere zu Diensten.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10684 an die Expedition der „Bad. Presse“.

1 Paar Bergstiefel
Nr. 42, ganz neu. 1 Spinnrad und 3 Hüte (Capot) sind billig zu verfa. B48966
Zähringerstr. 26, 3. St.
Herrschaftshaus
zu kaufen gesucht. Offerten unter M. K. 6674 an Rudolf Mosse, München. 10757a, 2.1

Baer & Elend
Bankgeschäft
Karlsruhe i. B. Lammstr. 10. Telefon 223
empfehlen sich für
alle bankgeschäftliche Transaktionen.
Ausführliche und gewissenhafte Auskunft über sämtliche Wertpapiere.
Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsen-Berichte kostenlos.

la. Hektographenmasse
empfiehlt billigt die
Expedition der „Bad. Presse“.
Auch werden gebrauchte Apparate prompt und billig ungegossen und neu aufgefüllt.

Rentables
Oekonomiegut
im badisch. Schwarzwald, Elßaß oder Württemberg, auch am Bodensee gelegen, etwa 300 bis 600 Morgen groß, mit gutem
Herrschaftshaus
zu kaufen gesucht. Offerten unter M. K. 6674 an Rudolf Mosse, München. 10757a, 2.1

la. Gas-Glühstrümpfe
10 Muster franco geg. M. 2. —
Einführung. Emil Fiebermann,
Frankfurt a. M. 4. 10529a, 5.3

Umfangreiches Rauchtabak- u. Zigarren-Versandhaus
mit einem durchschnittl. monatl. Umsatz von ca. 10 000 M.
nur Rauchtabak-Versand
ist Familienverhältnisse halber bald zu verkaufen. Preis einschließlich des gesamten Warenlagers 18 000 M. Gute treue Privatkonkurrenz vorhanden. Auch für 2 Herren besonders geeignet. Brandentf. nicht erforderlich, gek. schultes Personal vorhanden. Gef. Offerten von rasch entschlossenen Liebhabern erbitte u. Nr. 10699a an die Exp. der „Bad. Presse“. 3. 2

Uhren- und Goldwaren-Geschäft.
Altes, renommirtes Geschäft, in allerster Geschäftsstraße Strassburg i. Els.,
Anzahlung Mk. 10 000.
Näh. durch Louis Landau
Strassburg i. Els.,
10474a Vogelstr. 47.

Ein Rollen zurückgesetzter Stopp-
decken, Boden Teppiche u. Vorhang-
stoffe sind spottbillig zu verkaufen.
B48954
Serrenstraße 6, II. Stb.

Emailtheil-Verkauf.
2 noch neue, auf im Brand. mit
Nidelbeschlag, m. 2 u. 3 Löchern,
i. groß. 120 lang, mehrere kleine
Herde. Alderstraße 28, Serd,
Ortenlager. B47688

Grosser Gelegenheitskauf in Winter-Paletots



HERMANN FRIEDRICH
19 Schützenstrasse
Spezialgeschäft für bessere HERREN & KNABEN KLEIDUNG fertig und nach MASS
Reichhaltiges Lager
EIGENE WERKSTÄTTE
Stofflager

An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen geschlossen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

15889

Carl Steinbach
Erdpfeilstrasse 36
Kein Laden.



empfehlen
Nähmaschinen,
Lang-, Schwing- u. Ringschiffe und Central-Bohin mit Stid-Einrichtung, bei langjähriger Garantie, sowie günstige
17839, 6,3
Teilzahlung.
Reparaturen schnell und billig.

SINGER Nähmaschinen



Bequeme Zahlungsweise. Bei Barzahlung hoher Rabatt.

Singer Nähmaschinen-Fabrik in Wittenberge, Bez. Potsdam.

sind anerkannt die Besten!

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Kaiserstrasse 124, Karlsruhe, Marienstrasse 32.

Reparaturwerkstätte.
Lager von Teilen, Nadeln, Öl.

20 000 M. Das grosse Los!
Bestes Festgeschenk!
nächsten Badischen Wohltätigkeits-Geld-Lotterie
f. Inval., Witwen u. Waisen. Ziehung schon 9. Januar 1909.
2928 Bargewinne ohne Abzug
44 000 M.
1. Hauptgewinn: **20 000 M.**
2. Hauptgewinn: **5 000 M.**
326 Gewinne: **10 000 M.**
2600 Gewinne: **9 000 M.**
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. versendet Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Hebelstrasse 11/15, Lotteriebau Gebr. Gähringer, G. m. b. H., Kaiserstr. 60, H. Meyle, E. Flage L. Michel, Chr. Frank. 9986a

Nur 1 Mk. das Los. **20 000** Mark, bestes Geschenk!

Das Grosse Los d. Badischen Wohltätigkeits-Geld-Lotterie
für Invaliden, Witwen u. Waisen. Ziehung schon 9. Januar. 10705a.9.8

2928 nur **44 000** Mk. 27 **11 000** Mk.
Geldgew.: **44 000** Mk. Gewinne: **11 000** Mk.
Haupt-Gewinn: **20 000** Mk. 2900 **13 000** Mk.
Gewinne: **13 000** Mk.

Lose à 1 Mk., 11 L., 10 Mk. empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer** Strassburg i. E. Langstr. 107
Porto und Liste 30 Pfg.
und alle Losverkaufsstellen. In Karlsruhe: C. Götz, Hebelstr. 11/15, Gebr. Gähringer, Kaiserstr. 60.

Wach- und Schliessgesellschaft
m. b. H.
Waldstrasse 37 Karlsruhe Telephon Nr. 1417.

Vollstermöbel!
Divans in Stoff, Plüsch, Samettstoffen, Moquette, mod. abgepaßte Sitz- und Lehne Sessel, Plüsch-Garnituren mit 2 und 4 Plätzen in großer Auswahl, alles nur selbstangefertigte Waren werden unter Garantie zu äusserst billigen Preisen abgegeben bei
Lud. Seiter,
Waldstrasse 7. 17393

Eberhard's Kochschrank „Universal“
ist das neueste und vollkommene in der Verbesserung der Kochkisten, sowie Selbstkocher
Warum? Weil
in dem Kochschrank „Universal“ ohne Feuer gekocht, gebraten, gebacken, gekühlt werden kann.
Zu haben in den besseren Haushaltungs-Geschäften, an allen grösseren Plätzen, wo keine Vertreter bei
13785, 10, 10
Edmund Eberhard
Karlsruhe i. B.
Verlangen Sie Prospekte und Preislisten

Neu eingeführt:
ESTOL
Feinste Cokosnussbutter zum Backen Braten und Kochen
1/2 Pfd. Paket **60** ¢
1/2 Pfd. Paket **30** ¢
18834 empfehlen 6.1
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
Anjägergericht. Vergleiche zum Zwecke der Konkursvermeidung.

Reparaturen an Motorfahrzeugen, Fahrräder, Nähmaschinen. Anlage von Haus-telegraphen usw. prompt u. billigst bei
H. Butsch, Mech., Werderplatz 39.
Telephon 2573.
Lager in neuen und gebrauchten Motor-Fahrrädern u. Nähmaschinen, sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile, Bemalung u. Emailierung, sowie Einlegen von Freilaufnaben. 17898, 25, 4

Neue Pianos zu 10427* Mk. 480
netto und höher liefert auch gegen Ratenzahlung von Mk. 15.— an.
H. Maurer
Pianolager, Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

J. W. Krautinger
Hofmechaniker und Optiker
Kaiserpassage Waldstrasse.
18085.4.4 Grösste Auswahl int
Operngläsern, Feldstechern u. Barometern etc.
Geschmackvolle Geschenkartikel.
Streng reelle Bedienung.

Heisel
feinen Bedarf in
Hüten, Mützen und Schirmen
deckt, 18434, 5, 5
spart Geld.

EUREKA!
bestes
WASCHMITTEL

Privatdarlehen
vergißt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensverich.-Abschluss, Möbelverf. und sonstige Sicherheiten
W. Hundt, Generalagent, Kapellenstrasse 60, Rückporto. 17264*

Zwangsvergleiche u. Finanzierungen
aller Art führen mit eventl. Kapitalvorlage raschstens und auf das Gewissenhafteste durch
10585a*
C. Friess & Co., Kom.-Gei. Strassburg i. Els., Julianstr. 52.

Billiges Wein-Angebot.
Markgräfler, reiner Naturtraubenwein, 1901 er, eigenes Wachstum, per Liter 70 Pfg.,
Kaiserstühler, alter Weisswein, per Liter 65 Pfg.,
Rotwein, alt, sehr kräftig, per Liter 65 Pfg.,
bei Abnahme von 20 Liter Preisermäßigung, empfiehlt
10.3
E. Richert, Ritterstrasse 2.
17867

Akkordzithern!
Echte Meuzenhauer
mit unterlegbaren Notenblättern 16041, 7, 7
von Mk. 10.— an. Sofort von jedermann zu spielen. Unterricht gratis. — Tausende Notenblätter. — Verlangen Sie Prospekte.
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen der Hauptpost u. Hirschstr. Telephon 1928. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Stimmen und Reparieren aller Instrumente.

Kaffee! Kaffee!
gebrannt,
hervorragend in Qualität,
15.14 empfiehlt 15271
von Mk. 1.20 an bis Mk. 2.—
per Pfund.
W. Erh., am Lidellplatz.

Glückwunsch- & Besuchs-Karten
in schönster Ausführung liefert rasch und billig
Buchdruckerei F. Thiergarten
(Badische Preise) • • Karlsruhe • • Lammitzstr. 1

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen
 eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt
 Karlsruhe, Kaiserstr. 171. jeder Preisliste vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Evangel. Kleinkinderbewahranstalt
 Karlsruhe-Mühlburg.
Die Weihnachtsfeier
 findet am Donnerstag den 24. Dezember, nachmittags 4 Uhr, in der Kirche statt, nicht im Saale des Gemeindehauses.
 Der Vorstand:
 Ebert, Delan. 18654.2.1

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Einer werten Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur Kenntnis, daß ich die Restauration zum „Hof von Holland“, Zirkel 32, übernommen habe.
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste durch eine gute Küche, Oberländer Weine und ff. Bier aus der Brauerei Mönninger auf das Beste zu bedienen.
 Um geneigten Zuspruch bittend,
 Hochachtungsvoll
Frau Anna Seifermann.
 B48942

„Zum Fürstenberg“ in Durlach.
 Die Eröffnung unseres neuerbauten Café u. Bier-Restaurant „Zum Fürstenberg“ in Durlach beehren wir uns einem verehrlichen Publikum von Durlach, Karlsruhe und Umgebung ergebenst anzuzeigen und bitten um gütigen Besuch.
 Auskäufer von Fürstenberg-Bräu, Tafelgetränk, Münchener und Aulbacher Biere.
 Erstklassige Küche bei zivilen Preisen.
 Hochachtungsvoll und ergebenst
Franz Veit u. Frau,
 früher Thomas-Bräu, Karlsruhe. 18652.2.1

Menzenschwand (beliebter Wintersportplatz)
 Am Fuße des Feldbergs, von Station Titisee durch Schlittenbahn leicht zu erreichen. 10656a
 Gutes Gelände für Ski- und Kodelsport.
Kurhaus Menzenschwand.
 Billigste Pensionspreise, elektr. Licht, Zentral-Heizung, Sportgeräte, leihweise erhältlich.

Tafel-Geflügel!
 Französ. Poularden, junge Gänse, Hahnen, Enten und Tauben.
 Brüsseler Tafel-Trauben, Almeria- u. Malaga-Trauben, Ananas, Bananen, Orangen u. Mandarinen.
 Frische Champignons, Brüssel, Chicorée, Wall- u. Haselnüsse, Feigen, Datteln etc.
 frisch eingetroffen bei 18662
Herm. Munding
 110 Kaiserstrasse 110.
 Prompter Versand nach auswärts.

M. Höchstetter & Co. (München) Punsche
 hervorragende Qualitäten. 10597a.4.3
 Arrak-, Rum- u. Burgunder-Punsch sind in 1/2 und 1/4 Originalflaschen zu haben bei
Pfannkuch & Co.
 Karlsruhe, am Werderplatz.
 Telefon 1951. Die erung ins Hand.

Damen Gelddarlehen
 9699a 13.7
 finden disk. freundl. Ausfertigung bei Frau Böhringer, Privatgebäude, Amittlingen bei Bretten.
 a Schuldschein, Wechsel, Hypothek etc. reell und diskret. M. Wettich, Dortmund, Beetr. 10972a.11.6

Badischer Leib-Grenadier-Verein
 Karlsruhe. 8797
 Unter dem Protektorat S. K. H. des Großherzogs.
 Hiermit beehren wir uns, die Herren Kameraden zu unserer am Samstag den 16. Januar 1909, abends 7/9 Uhr, im hinteren Saale des Hofes „Goldener Adler“ stattfindenden ordentlich. Generalversammlung ganz ergebenst einzuladen.
 Die Tagesordnung wird noch besonders bekannt gegeben. Anträge für die Generalversammlung sind 14 Tage vorher schriftlich bei unserem l. Vorsitzenden Herrn Kam. Bildhauer Wilhelm Nussberger, Karl-Bildhauerstraße 38, einzureichen. Vollständiges Erscheinen der Herren Kameraden wünscht 18674.2.1
 Der Verwaltungsrat.

Prof. Gärtnerische Säuglingsmilch
 anerkanntester bester Ersatz der Muttermilch.
Schleimmilch
 vorzügliches Mittel bei Darmstörungen der Kinder.
sterilisierte u. pa. erisierte Vollmilch.
Edelmilch,
Diabetikermilch, Hest, Türk. Joghurt
 vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Blutarmer und Refrakteszenten, Kaffeesahne, Schlagsahne etc. 18560 liefert die 129
Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt
 von Dr. C. Sandel, Leopoldstr. 20. Fernspr. 632.
 Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen.
 Ferner em. defiliiertes Wasser unter Garantie der Reinheit, für photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

Auf Neujahr
 liefern wir
 12 Postkarten nur 2.50 Mk.
Photogr. Anstalt,
 2.1 Werderstr. 31. B48938

Seltene Gelegenheit
Damen-Paletots
 neueste chicce Façons zu enorm billigen Preisen!
 Wilhelmstr. 34, 2. St., kein Lad.

Sattlerwarenfabrik R. Ostertag Sohn
 Hofsattler,
 (Inh.: Friedrich Däubler)
 Gegründet 1846. Telefon 1704
 Herren- und Damen-Sättel, Pferdegeschirre, Reit- und Stallzeug, Decken aller Art.
 Spezialität: Offizier-Equipierungen, Fahr- u. Reitpöschchen, Reitstöcke, 10.1 Reitgamaschen 1750: reiche Auswahl. 111 a Pap.

Würtl. Chauffeur-Pachschule
 Stuttgart
 Filberstr. 63
 Bild. Leute jed. Stand. zu tücht. Chauffeuren aus. Eintritt jederzeit. Garantie für gute Ausbildung. Näh. durch die Direktion 10769a.6.1
 M. J. Kieser, Ang. neu.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwester und Tante
Frau Elisabeth Flachsbarth Wwe., Privat
 geb. Kalkbrenner
 am Dienstag abend 7/10 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 48 Jahren, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, zu sich zu rufen.
 Karlsruhe, den 23. Dezember 1908
 Die trauernden Hinterbliebenen.
Karl Flachsbarth, Alfred Flachsbarth, Erwin Flachsbarth.
 Die Beerdigung findet Freitag den 25. Dezember, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.
 Trauerhaus: Gartenstrasse 61.
 Beileidsbesuche dankend abgelehnt. 18655

Heute morgen starb unser
Herr Adolf Lauter
 Vorstand des Kruppschen Nachrichten-Bureaus.
 Die Kunde von seinem Hinscheiden hat uns aufs Tiefste ergriffen, denn wir verlieren in ihm einen Vorsetzenden von vornehmer Gesinnung und einen Mann von ausgeprägter Persönlichkeit und seltenen Geistesgaben.
 Wir werden seiner nicht vergessen!
 10778a
 Essen-Ruhr, den 22. Dezember 1908.

Die Beamten des Nachrichten-Bureaus, des Bureaus für allgemeine Information und der Kruppschen Bücherhalle.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute früh 7/8 Uhr unser lieber, treubefolgter Vater, Schwiegervater und Großvater
Christian Gabler, Schuhmachermstr.,
 im Alter von 70 Jahren nach langjährigem, mit großer Geduld ertragenem Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.
 Karlsruhe, den 22. Dezember 1908.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
 Elise Hörner, geb. Gabler, Pauline Schütz, geb. Gabler, Engelhard Schütz.
 Die Feuerbestattung findet Donnerstag 7/11 Uhr im Krematorium statt.

Gottesdienst in der Diakonissenhauskapelle.
 Donnerstag den 24. Dez., nachmittags 4 Uhr: Liturgie
 Andacht: Harter Rog.
Gutartig Schwachsinnige
 beiderlei Geschlechts finden gute Pension und Beschäftigung in einem Landhaus. Schöne gesunde Lage, 100 m über dem Bodensee, prächtige Aussicht auf See und Alpen. Großer Garten. Preis monatl. M. 150.—, 1a Referenzen. Geprüfte Krankenpflegerin im Hause. 1843a.6.3
 S. Gm.-ln, Riedetsweiler, Post Neersburg.

Patentbureau Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
 64a Hoher Steg 23. Tel. 1787.
Neuestes Waschverfahren
BLEICHE im Kessel mit BLEICHIN
 Paket 30 Pf.
 gibt tadellose Wäsche ohne Arbeit u. Mühe ersetzt die Rasenbleiche. Reiben, Bügeln, Überbleichung unschädlich u. chlorfrei.
 Fabrikant auch des allbekanntesten Rhenus-Borax-Seifenpulvers Adam Heibach Köln-Deutz u. Bonn.
 Überall erhältlich. 9779a

Günstiger Gelegenheitskauf!
 So lange noch Vorrat
Anzug-, Paletot- u. Hosenstoffe
 p. Met. M. 6.50
 der Verkaufspreis war sonst Markt 10.— per Meter.
 10.10 Tuchhaus 17395
August Mayer,
 Ecke Ritterstraße u. Birkef.

Verloren
 wurde in der Schützenstraße eine Marktkand-Bede (graues Segeltuch) Erbitten um Rückgabe gegen Belohnung B48967
Josef Harrie, Schützenstr. 39.
Salongarnitur,
 wie neu,
 1 feines Herrenzimmer, eichenes, sind im Antrage umständehalber billig zu verkaufen. 18596.2
J. Madener, Auktionator, Rappertstraße 20.

Damen find. frdl. Aufnahme b. ein. Hebamme. Strenge Diskr.
 Frau Swart, Colturian 121, 9911 Amsterdam. 54.30
600 Bücher
 keine Klassiker, von nur guten Autoren, in schönem Leinwand gebunden, zu jedem annehmbaren Preise abzugeben. B48811
 Kriegstraße 137, 3. Stod.
Mähmaschinen,
 neu, werden 20% unter dem Preis verkauft. Karlsruhe. 26. B48506

Der Einfluss des Mondes auf unsere Atmosphäre

Karlsruhe, 21. Dez. In der Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe vom 4. Dezember...

Auf Grund der Beobachtung des Barometereinganges der letzten 35 Jahre, sowohl in bezug auf den verschiedenen Abstand des Mondes von der Erde...

Der Vortragende schloß hieraus, daß die atmosphärische Höhe und Luft nicht nur eine fortwährende Erscheinung sei...

Nachdem jedoch die Wirkung der Anziehung des Mondes auf unseren Planeten sich nur in geringerer Richtung äußert...

Die auf gleiche Weise gebildete mittlere Welle aller Winterhalbjahre hat eine Wellenlänge von etwa 1,5 Millimeter...

Als Gegenstück wurde durch Summierung der 432 Mondumläufe von Neumond über Vollmond wieder zu Neumond eine mittlere Barometerkurve gewonnen...

Bei der den Sommerhalbjahren entsprechenden Mittelkurve erschienen diese Einbuchtungen ebenfalls als Minima...

Der Vortragende schloß, daß aus dem Zusammenarbeiten der Gravitationswirkung und der Wirkung der Mondphasen...

Am Barometereingang der Monate Oktober, November und Dezember 1907 wurde die halbmonatliche Welle gezeigt...

Der Vortragende sprach die Ansicht aus, daß durch das Zusammenwirken der durch die graphische Behandlung herausgehobten beiden Hauptkräfte...

Zum Schluß wurde noch ein Kuriosum gezeigt. Der Vortragende hatte dadurch, daß er die mittlere Wellenlänge auf der Gravitationswelle vorzeichnete...

Sein Vergleich ergab sich nun in geradezu erstaunlicher Weise nicht nur die Übereinstimmung im Rhythmus beider Wellen...

Briefkasten.

H. R. Die „Frankfurter Zig.“ ist demokratischer Richtung.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

22. Dez.: Paul Gubrich von Metz, Ingenieur in Luxemburg, mit Barbara Appel von Gerlachshausen.

20. Dez.: Paul Biallas, Kantinenwirt, ein Ehemann, alt 46 J., Karoline Küber, alt 84 J., Witwe des Güterbesitzers Julius Küber.

21. Dez.: Rosine Köpfer, alt 89 J., Witwe des Anwalts Johann Josef Köpfer.

22. Dez.: Friedrich Desterle, Witt, ein Ehemann, alt 33 J., Karl Krauter, Bleicher, ledig, alt 31 J., Elisabeth Kiefer, alt 71 J., Ehefrau des Oberrechnungsrats Ludwig Kiefer.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

vom 23. Dezember 1908.

Mitteleuropa wird noch von einem Hochdruckgebiet bedeckt, das einen Kern über dem Osten aufweist...

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Datum, Barom., Therm., Wind, etc. for Dec 22, 23, 24.

Höchste Temperatur am 22. Dez. 3,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2,5.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 23. Dez. 3 Uhr vorm.:

Uganda bedeckt 4°, Biarritz bedeckt 4°, Algäa wolfig 5°, Triest wolfig 5°, Florenz bedeckt 8°, Rom bedeckt 8°, Cagliari wolkenlos 9°, Brindisi wolkenlos 8°.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 23. Dez. Angestommen am 21.: „Franken“ 8 Uhr vorm. in Aden, am 22.: „Sagaland“ 9 Uhr vorm. in Bremerhaven.

„York“ 11 Uhr vorm. in Colombo, „Prinzess Irene“ 7 Uhr vorm. in Neapel, „Sutari“ in Odessa, „Sachsen“ in Messina, „Prinz Ludwig“ 8 Uhr vorm. in Suez, „Lübow“ 9 Uhr vorm. in Port Said.

„Main“ 11 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Raffert“ am 21.: „Main“ 10 Uhr nachm. Dover, „Abgangan“ am 21.: „Gießen“ 5 Uhr nachm. nach Vigo, „Prinzessin Luipold“ 1 Uhr nachm. nach Southampton.

„Prinzess Irene“ 6 Uhr nachm. nach Neapel, „Dessinger“ 8 Uhr nachm. nach Shanghai, am 23.: „Goeben“ 3 Uhr vorm. nach Penang, „Dillow“ 12 Uhr vorm. nach Nagasaki.

Die Gemeinde Stollhofen, Amt Bühl.

Stollhofen, Amt Bühl. Große Holzversteigerung.

Die Gemeinde Stollhofen, Amt Bühl, versteigert am Montag den 4. Januar 1909, in Hoyer und Bannwald, morgens 10 Uhr anjüngend:

124 starke glatte Eichenämme mit wenig Spind bis zu 4 Zentimeter, 165 Eichenabfälle, 121 Eichenämme, 10763a, 21, 125 Eichenstangen, 80 starke Forstenämme, Stollhofen, den 22. Dez. 1908. Lorenz, Bürgermeister.

Ausz. u. Brennholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Schopfheim versteigert Montag, den 23. Dezember 1908, vormittags 11 Uhr...

im Galtshaus zur Edmannshöhle in Hesel aus dem Domänenwald, Hasler Wald, Abt. 2 u. 9: 19 Stück Nadelholz-Stämme und -Abfälle, 540 Hopfenstangen I. u. II. Kl., 1555 Stück dto. III. u. IV. Kl.; 1950 Rebsteden, 1100 Bohnensteden, 91 Ster tannenes Papierholz I., 106 dto. II. Kl., 4 Ster buchenes, 7 Ster eichenes, 8 Ster Nadelstammholz II. u. III. Kl., 145 Ster buchenes, 20 Ster eichenes, 9 Ster Nadelstammholz I. u. II. Kl., 21 Ster buchene 28 Ster tannene Reisprügel, 1925 Stück buchene, 50 Stück eichene Normalwellen, 10 Lohle auf Haufen verdrachtes Reisholz, 4 Lohle Schlagraum.

Forstwart Jost in Hesel zeigt das Holz auf Verlangen vor. Dienstag, den 23. Dezember 1908, vormittags 11 Uhr, im Kathausenweg „Winterhalde“ nachfolgenden Giebtensholz: Stämme: 8 III., 4 IV., 30 V., 28 VI. Kl., 6 Abfälle I.-III. Kl., 117 Kaufstangen I., 61 dto. II. Kl., 135 Kaufstangen I. u. II. Kl., 30 Rebsteden, 3 Eichenämme IV.-VI. Kl., 40 Ster tannenes Papierholz I. Kl., 28 dto. II. Kl., 1 Ster Ahornstammholz I. Kl., 50 Ster buchenes, 2 Ster eichenes Stammholz II. u. III. Kl., 31 Ster buchenes, 19 Ster tannenes Prügelholz II. Kl., 647 Stück buchene Normalwellen, 12 Lohle auf Haufen verdrachtes Reisholz, 1 Los Schlagraum, 10702a Domänenwaldhüter Dr. Lingner in Tegernau zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Singheim. Holzversteigerung.

Die Gemeinde Singheim versteigert am Montag, den 23. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, im Buchweingarten folgende Güter:

26 I., 9 II., 2 III., 3 IV., 6 V. Kl. Tannenstämme, 7 I., 6 II., 2 III. Kl. tannene Abfälle, 2 Eichenstämme Ia u. I Stamm II. Klasse.

Reiner 41 Ster eichenes u. tannenes Scheitl u. Prügelholz, 855 Stück Reihenschellen, 7 Los Schlagraum u. 17 Los Strohholz, 10760a Zusammenkunft am Doberlen. Singheim, 22. Dezember 1908. Der Gemeinderat. Lorenz.

Wagshurst. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Wagshurst versteigert aus ihrem Gemeinwald, Schälz 16, am Mittwoch, den 30. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr, in der Wirtshaus des Philipp Baro mit Vorfrist bis 1. Oktober 1909 nachherzeitliche Holzsortimente als:

Eichen: 14 Stück I., 4 St. II., 4 St. III.; 5 Eichenabfälle: 5 St. IV. u. 5 St. V. Klasse.

Eichen: 2 St. III., 39 St. IV. u. 37 St. V. u. 8 St. VI. Klasse.

Erlen: 3 St. IV. u. 30 St. V. Klasse.

Birken: 3 St. IV. u. 8 St. V. Klasse, 10780a

Wagshurst, 20. Dezember 1908. Lamper, Bürgermeister.

Stollhofen, Amt Bühl. Große Holzversteigerung.

Die Gemeinde Stollhofen, Amt Bühl, versteigert am Montag den 4. Januar 1909, in Hoyer und Bannwald, morgens 10 Uhr anjüngend:

124 starke glatte Eichenämme mit wenig Spind bis zu 4 Zentimeter, 165 Eichenabfälle, 121 Eichenämme, 10763a, 21, 125 Eichenstangen, 80 starke Forstenämme, Stollhofen, den 22. Dez. 1908. Lorenz, Bürgermeister.

Sambi-Vorstenlanden Nr. 101. Wohlgeschmeckende milde 6 Fig.-Zigarre (Handarbeit). Ferner Spezialmarken: Nr. 34 wirrige 6 Pfa.-Zigarre (Sumatra mit Feliu), Nr. 33 milde 10 Pfa.-Zigarre (Sumatra mit Havana), Nr. 44 milde 7 Pfa.-Zigarre (Sumatra mit Feliu), Nr. 93 arom. 10 Pfa.-Zigarre (Vorneo mit Havana), Nr. 87 milde 8 Pfa.-Zigarre (Sumatra mit Havana). Hamburger Muskat (Vorneo) per 100 Stück M. 6.-, Anjortiere Vorneo-Havana 100 „ 8.-. Hochachtungsvoll Chr. Wieder, Karlsruhe, Arienstraße 3a, Ecke Grüner Hof. Versand nach auswärts franco gegen Nachnahme mit 5 Prozent Rabatt.

Müllabfuhr. Die Abfuhr des Hausmülls erfolgt am Montag den 23. Dezbr. im ganzen Stadtgebiet. Karlsruher, den 23. Dezbr. 1908. Städtisches Tiefbauamt.

Empfehle meiner werthen Kundschaft über die Feiertage: Prima Rindfleisch Pfd. 76, Kalbfleisch Pfd. 80, Schweinefleisch, Bruchklappe Pfd. 80, Kottelet u. Braten Pfd. 90. sowie auch alle Sorten Würstchen Waren. B48964

L. Hasenmaier, Herrstr. 23, Ecke b. Augustenbr.

Giofil Modernes Waschmittel. Kein Reiben nur Kochen gibt blendend weisse Wäsche. Hanauer Seifenfabrik J. Gioth, G.m.b.H.

Eine Regelbahn, wenn möglich in der Mitte der Stadt, wird gesucht. Offerten sind erbeten unter Nr. 1.661 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sägewerk-Verkauf. In einem sehr industriereichen Orte des Mürgals ist ein an derbestmöglicher Hauptstraße, ganz nahe der Eisenbahn in gelagertes Dampf-Säge- und Hobelwerk mit ca. 4000 qm Platz mit ober ohne Wohnhaus preiswert zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich seiner günstigen Lage wegen auch für jedes andere industrielle Unternehmen. 18461.32. Gest. Offerten sub J. 2360 a Hasenstein & Vogler u.G., Karlsruhe, erbeten.

Leistungsfähige hamb. Pflanzendüngerfabrik mit Lager in Mannheim sucht für Karlsruhe und Umgebung einen tüchtigen, energischen Herrn zum probationsweisen Verkauf von Pflanzendünger. Nur Herren, die enge Führung mit Kolonialwaren-geschäften, Vädern u. Konditoreien haben, finden Berücksichtigung. 10710a.2.2. Offert. unt. U. 1678 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Friedrich Hundekot in größeren Mengen stets zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 12675 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 100.0.38

Wirtschaft mit Wehgereiverkauf. Wegen Todesfall ist in Mitte einer Amtsgerichtsstadt d. Kreises Karlsruhe gelegene, zweifelhafte, gutgehende Wein- u. Bierwirtschaft mit großem Tanzsaal u. Garten mit Sommerkiosk, sowie mit Gasmotorbetrieb eingerichtet, Wehgereiverkauf. Offert. unt. B48175 an die Exped. der „Bad. Presse“.

6 Futterneidmaschinen, gebraucht aber gut hergerichtet, 6 Mäsenwender, neu, 2 Kartoffelmaschinen, 1 zu verdrapen, 1 zu erntemähen, 1 lebende Gabelwerke, 5 Schwinder, 50 bis 80 Str. Tragkraft, werden bill. verkauft bei K. Leussler, 18546 Maschinengeschäft, 89 Durlach, Baumstraße 23.

Pianino, Kreuzfahrig, mit vollem edlen Ton und äußerster Ausstattung für nur 350 M. sofort zu verkaufen. Günstiger Gelegenheitskauf. B48960. Sefienstraße 13 part.

Eine Schlafzimmereinrichtung, neu neu, vollständig, m. pracht. Spiegelkrant, für 320 M. zu ver. an. B48944. Auguststr. 8, I.

Gelegenheitskauf. Fahrrad mit Freil., fast neu, billig abzugeben. B48966.2.1. Galanstraße 3, 2. Et.

Grammophon (Deutsch. Gram.-Ges.), noch wie neu, mit Klappen zusammen, Anschlagpreis 95 M. zu halb. Preis abzugeben. Schützenstr. 63 II. B48794

Pianino, noch neu, gutes Instrument, voller schöner Ton, für 380 M. zu verkauf. B48943. Auguststraße 8, I.

Schneider-Nähmaschine, tabellos erhalten, 2^{te} Kl., Grammophon, 15 Platten, billig zu verkaufen. B4896. Marienstraße 3, 1. Stod.

Neue Nähmaschine, best. Fabrik, auß. bill. zu verkauf. B48951. Uhlaustraße 21, II. I.

Singer-Nähmaschine, neu, für 70 M., die Hälfte des realen 98. rt. 8. zu ver. an. B48947. Auguststraße 8, I.

Ein sehr gut erhaltener Herd (Erdheerd) samt Rohr und Kupferkessel ist zu ver. an. Anzugeben bei 18668. Schlofer Fuchs, Karlsruhe 74.

Händerbett mit Rollmatze wie neu 28 M., passendes Weihnachtsgeschenk, sofort zu verkaufen. B48981. Sefienstraße 13 part.

Damen-Brillantring, hell. Stein, für 55 M., 1 gold. Damenkette, 14 Karat, 30 Gr. schwer für 60 M., 1 neuer Schirmmutter 38 M. sofort zu verkaufen. Auguststraße 8, I. bei der Karlsruhe. B48645

2 Oelgemälde, (kein Druck), neu. Landschaften, f. nur 10 M. per Stück zu verkaufen. B48958. Herrenstr. 6, II. Stb.

Ein noch neuer Hebersteher für mittl. Herrn, ist billig zu verkauf. B48933. Auguststraße 27 III.

Schwarze Tuchjacke wurde Sonntag abend i. Kolosseum vermerchelt. Man bittet dieselbe dortselbst im Büro um z. tauschen. B48932

Stellen finden. Jüngerer Reisiger. Kommis gesucht, per 1. Januar, stenographie- und schreibmaschinenkundig. 18647. Karlsruher Jalousie- und Kolladenfabrik, G. m. b. H., Durlacher-Allee 59.

Bewandter Verkäufer für Gasflüßkrämpfe, der bei einschlägigen Kundschaft gut eingeführt ist, für Baden von leistungsfähiger Fabrik gegen gute Provision gesucht. Offerten unter Nr. 107.24 an die Exped. der „Bad. Presse“ erd. 3.2

Warenfabrik sucht für Süd- u. Südwestdeutschland Reisende, welche die Branche genau kennen und die in Betracht kommende Detailkundschaft schon längere Zeit mit gutem Erfolg besucht haben. Ausführende Off. mit Angabe von Referenzen, Umfang, Gehalts- u. Speifen-Forderungen unter 10190a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Böhmisch für sofort gesucht. B48985. Rest. zum Salmen, Ludwigplatz.

Nach Frankreich. Suche ich fortwährend wohlvertrauene Mädchen u. garant. sol. Köche. Frau Hofstadt-Gammerer, Stuttgart, Stauff. konfessioniert - Gear. 1868. Ein jüngeres Mädchen für den Vormittag gesucht. 148959. Weinbrennerstr. 48, part.

Stellen suchen. Fräulein sucht Stelle per 1. Jan. zum Erlernen des Weisbüchens, während der Nachmittagsstunden. B48937. Zu erf. Steinstr. 23, II. I.

Ein fleiß. erbl. Mädchen, das den Hausall gründlich erlernt will, in z. teilung sofort oder später. Zu erfragen Wolfartsdörferstr. 8, I. Stod. 648953

Zu vermieten. Dreizimmerwohnung mit Zubehör u. Garten in schöner sonniger Lage auf 1. April n. 3. zu vermieten. Preis 380 M. Offert. unt. Nr. B48940 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Schillerstraße 24, II. sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 145773.10.9

Altenmühlstraße 71 part. ein einfach möbl. Zimmer in ruhigem Hause zu bezmieten. B48947

Miet-Gesuche. Per 1. April od. 1. Juli, 4-5 Zimmer, Veranda, Balkon, 2. Stod. oder Kochherd, in ruhigem kleinem Hause (Stadt) ausgetheilt für älteres Ehepaar gesucht. Schriftl. Angaben sind unt. Nr. B48949 an d. Exp. d. „Bad. Presse“ einzureichen.

Gerrichtswohnung, 6 Zimmer, zum 1. April gesucht. Südwest- u. Weststadt bevorzugt. Offert. nicht ohne Preisangabe unt. Nr. B48941 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Von einem jungen Kaufmann per 1. Januar 1909 möbliertes Zimmer gesucht, möglichst in der Nähe des Friedrichsplatzes, eventuell auch mit Pension. Angebote zu adressieren an 2 Sandlofer, Freiburg i. Br., Sauerstraße 711. 10762a

Zimmer gesucht! Elegant möbliertes Zimmer, par. terre od. 1. Stod. gelegen, am liebsten bei einzelner Dame gesucht. Off. mit Preisang. unt. B48933 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngerer ruhiger Herr sucht per sofort schön möbliertes kleines Zimmer. Nähe Kaiser- u. Kronenstraße. Offert. unt. Nr. 18646 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Friedrichsbad

Kaiserstrasse 136 14614*

Anstalt für physikal. Heilmethoden
und alle sonstige bewährte Kurmittel wie:
Dampfbäder, Lichtbäder, Fango
— Salus —
Wasseranwendungen.

Massagen in und ausser dem Hause durch
ärztlich geschultes Personal.
Die **Kurabteilungen** sind den ganzen Tag
für Herren und Damen geöffnet.

Große Preisermäßigung

und 5 Prozent bis Weihnachten.

Auswahl in **Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer**
sowie alle Sorten einzelner Möbel. Bestellung nach Maß,
sowie **Reparatur in Möbel u. Holzwaren.** 17070.5

Karl Ruf, Schreiner, Rurr Nachfolger, Kaiserstr. 19.

Patente

Muster und Marken etc. befragt prompt und reell unter
Garantie in den meisten Staaten der Welt.
Ankunft und Rat in allen Patentangelegenheiten.

A.G. Invention, vorm. Ingenieur Jos. Bayer
Karlsruhe,
Ecke Hübsch- und Kriegstrasse 165.
Basel (Schweiz), Freiburg (Breisgau).

Die Direktoren: B48751.4.2
Ingenieur Josef Bayer und Wilhelm Hoffer.
Vielm. diplomiert f. hervorragende Leistungen i. Patentwesen.
Mitglied des Weltvereins.

Neuheit

Interess. Weihnachtsgeschenk
anregend zum Zeichnen.

18634.2.2
Fr. Klett, Stempelfabrik
Kaiserstr. 60, b. Marktpl.

Auf dem Kaiserhof.
PLACE DE LA REUNION. BARRACK VARD.



Als passendes
empfehle ich

Weihnachts-Geschenk

gestickte Monogramms
für **Ueberzieher.**

Ferner 18170.4.4
Westenstoffe in grösster Auswahl.

Carl Philippson,
en gros **Schneider-Artikel detail.**
Erbprinzenstr. 28.

Gesundheits-Unterkleider

Dr. Thomalla
Marke **Windmühle**
Alleiniger konzess. Fabrikant:
C. Mühlinghaus Pet. Joh. Sohn, Lennep.
Niederlage bei: **Rud. Hugo Dietrich.**

Die einzige hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billigste

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte, kann leicht
einbauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaupl Spiecker & Co., Nacht., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

werden rasch und billig angeteilt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Wituentarten

Tanz-Institut

17098.5.4
Gebr. Link,
Kaiserstrasse 54
Beginn neuer Kurse.
Gef. Anmeldung erbeten.
la Ref. Mass. Preise.

Schulranzen

in verschiedener Ausführung u. Preis-
lage in Rindleder von 5 Mk. an.

Schulmappen, Musikmappen

in großer Auswahl,
sowie sonstige Lederwaren.

Kofferhaus Geschw. Lämmle,
51 Kronenstrasse 51
2.2 nächst der Kriegstrasse. B48999
Mitglied d. Rab.-Sparvereins.

Name **A. SAVIGNY, Genl**
Lebamme 1. Fusterie, 1 Pensionärinnen
Entbindungsheim 1. Heilmittel
10427

Morgen Donnerstag

20%

auf sämtliche

Schlaftröcke u. Haus-Smokings

20%

18648

Spiegel & Wels.





Der Name

Heisel

ist heutzutage mit dem Begriff

Hüte, Mützen und Schirme

auf das innigste verknüpft. Der Grund für diese Popularität, deren sich meine Firma erfreut, ist die
äußerst peinliche Reellität
und die **unerreichte Leistungsfähigkeit.** Man darf ohne Ueberhebung sagen, dass es in Deutschland kein
zweites Geschäft dieser Branche giebt, welches in so grossem Umfange und mit so peinlicher Sorgfalt betrieben wird,
wie das meinige. Daher, verehrte Kunden, bedienen Sie sich im Bedarfsfall im eigenen Interesse meiner Firma, da
Sie dort **reell und billig kaufen.** 18471.2.2

Eigene Schirmfabrik mit Grossbetrieb in Berlin.
Spezialität: Ganz dünne, hochelegante Schirme.

Franz Jos. Heisel

111 Kaiserstrasse 111 111 Kaiserstrasse 111.

Wer hier kauft, spart Geld!

Die noch einzeln vorhandenen
halbwollenen und
reinwollenen 5.4

Schlafdecken

sind enorm billig abzugeben.
93 Kaiserstr. 93
1 Treppe hoch. 1 Treppe hoch

Geschlumpfte
Schafwolle für
Converts
bei 17837.3.3
L. & S. Dreyfuss,
Kriegstr. 8, am Mendelsjohnplatz

Von heute an ist

prima Tafelobst

am Bahnhof Karlsruhe-
Mühlburg zu billigen
Preisen zu haben. B48913

Schönes Schaafelferd
wird billig abgegeben. B48923
3.2 Leisingstrasse 33 im Hof.

Schweinefleisch!

Empfehle für morgen Donnerstag auf dem Wochenmarkt:

Prima junges Schweinefleisch	76 Pfg.
„ Kalbfleisch	76 Pfg.
„ Rindfleisch	70 Pfg.

B48931
Karl Klein.
Zweiter Stand am Eingang der Kaiserstrasse.

Engelhard's Diachylon-Wund-Puder.

Dieses Präparat enthält das bekannte
heilkräftige **Diachylon-Pflaster (3%)** fein
verteilt in Puder (85%) — unter Beimischung
von **Borsäure (4%)**. Unübertroffen als
Eintreuemittel für kleine Kinder, gegen
Wundläufen der Füße, starkes Transpi-
rieren, Entzündung u. Rötung der Haut etc.
Herr Sanitätsrat **Dr. Vömel**, Chefarzt
an der hiesig. Entbindungs-Anstalt, schreibt:
„Der in der Fabrik **Karl Engelhard**
dargestellte **antiseptische Diachylon-**
Wund-Puder wird von mir nahezu aus-
schliesslich angewendet und immer mit
vorzüglichem Erfolge. Dieser Puder hat
den grossen Vorzug vor anderen, dass er
nicht so stark stickt, den Atmungsorganen
gar nicht lästig fällt und sich dennoch gut
auftragen lässt. Beim Wundsein kleiner Kin-
der ist er mir ganz unentbehrlich geworden;
anstalt ist derselbe eingeführt, sowie auch in der städtischen Entbindungs-
anstalt bewährt sich der Puder gleichfalls vortrefflich. Auch andere
Kollegen, die denselben anwenden, bestätigen mein gutes Erfahrungs-
Fabrik pharmas Präparate **Karl Engelhard, Frankfurt a. M.**
Zu beziehen durch die Apotheken.“



1 Mandoline, 1 Partie fremd-
länd. Briefmarken, 1 Gehrnungs-
säge, 1 Keimlochapparat, ver-
kauft billig 10768a
David Bickel, Bretten,
Gartenstrasse.



Diesen Wagen mit prachtvollem
Rohrrost verende ich franco überall
hin mit Gummi, Borzellangriff,
Schieber und Gelenke vernietet, zu
32 Mk., ohne Gummi zu **26 Mk.**
Machen Sie einen Versuch. Preis-
listen umsonst. 12422.20.17

A. Jörg, Roßwaren-Industrie,
Karlsruhe, Kaiserplatz,
Telephon 2241.

Pferd

zu verkaufen. 18401.5.5
Schwindt Nachf.,
Kaiser-Allee 27.

reizende, verkauft die alte bekannte
Rüchtere 247123
G. Raschian, Schlachthausstr. 9.

Gehr. **Gasherd** zu kaufen
gesucht.
Off. m. Preisang. u. Beschreib. u.
Nr. B48930 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.